Form No. 3363-526 Rev A

TORO®

Count on it.

Bedienungsanleitung

Greensmaster® 3050 - Zugmaschine mit Zweiradantrieb

Modellnr. 04351—Seriennr. 310000001 und höher

CE

Für die Registrierung oder den Download der Bedienungsanleitung oder des Ersatzteilkatalogs gehen Sie bitte auf www.Toro.com.

Originaldokuments (DE)

Dieses Produkt entspricht allen relevanten europäischen Richtlinien; weitere Angaben finden Sie in den produktspezifischen Konformitätsbescheinigungen.

WARNUNG:

KALIFORNIEN
Warnung zu Proposition 65

Die Auspuffgase dieses Produkts enthalten Chemikalien, die laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend wirken, Geburtsschäden oder andere Defekte des Reproduktionssystems verursachen.

Wichtig: Dieser Motor hat keine Auspuffanlage mit Funkenfänger. Entsprechend dem California Public Resource Code, Artikel 4442 ist der Einsatz dieses Motors in Wald-, Busch- oder Graslandschaften untersagt. Andere Länder oder Staaten haben u. U. ähnliche Gesetze.

Diese Funkenzündanlage entspricht ICES-002 von Kanada.

Die beiliegende *Motorbedienungsanleitung* enthält Angaben zu den Emissionsbestimmungen der US Environmental Protection Agency (EPA) und den Kontrollvorschriften von Kalifornien zu Emissionsanlagen, der Wartung und Garantie. Sie können einen Ersatz beim Motorhersteller anfordern.

Einführung

Dieser Aufsitzrasenmäher mit Messerspindeln sollte nur von geschulten Lohnarbeitern in kommerziellen Anwendungen eingesetzt werden. Er ist hauptsächlich für das Mähen von Gras auf gepflegten Grünflächen in Parkanlagen, Golfplätzen, Sportplätzen und öffentlichen Anlagen gedacht. Das Mähwerk ist nicht für das Schneiden von Büschen, für das Mähen von Gras oder anderer Anpflanzungen entlang öffentlicher Verkehrsweger oder für den landwirtschaftlichen Einsatz gedacht.

Lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch, um sich mit dem ordnungsgemäßen Einsatz und der Wartung des Geräts vertraut zu machen und Verletzungen und eine Beschädigung des Geräts zu vermeiden. Sie tragen die Verantwortung für einen ordnungsgemäßen und sicheren Einsatz des Geräts.

Wenden Sie sich hinsichtlich Informationen zu Produkten und Zubehör sowie Angaben zu Ihrem örtlichen Vertragshändler oder zur Registrierung des Produkts direkt an Toro unter www.Toro.com.

Wenden Sie sich an einen offiziellen Vertragshändler oder den Kundendienst von Toro, wenn Sie eine Serviceleistung, Originalersatzteile von Toro oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern der Maschine griffbereit. In Bild 1 wird der Standort der Modell- und Seriennummern auf dem Produkt angegeben. Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummern des Geräts ein.

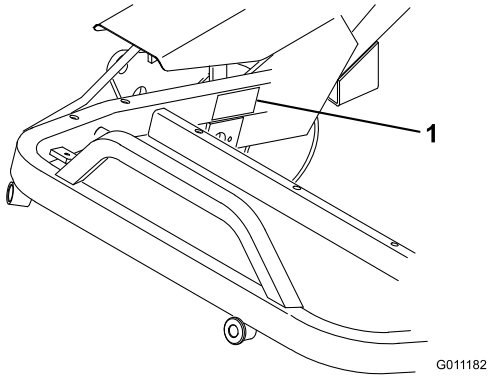


Bild 1

1. Typenschild mit Modell- und Seriennummer

Modellnr. _____

Seriennr. _____

In dieser Anleitung werden potenzielle Gefahren angeführt, und Sicherheitsmeldungen werden vom Sicherheitswarnsymbol (Bild 2) gekennzeichnet, das auf eine Gefahr hinweist, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn Sie die empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen nicht einhalten.



Bild 2

1. Warnsymbol

In dieser Anleitung werden zwei Begriffe zur Hervorhebung von Informationen verwendet. **Wichtig** weist auf spezielle technische Informationen hin, und **Hinweis** hebt allgemeine Informationen hervor, die Ihre besondere Beachtung verdienen.

© 2009—The Toro® Company
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420

Kontaktieren Sie uns unter www.Toro.com.
Druck: USA.
Alle Rechte vorbehalten

Inhalt

Einführung 2
Sicherheit 4
- Sichere Betriebspraxis 4
- Toro Rasenmähersicherheit 5
- Schallleistungspegel 7
- Schalldruckpegel 7
- Vibrationsniveau 7
- Sicherheits- und Bedienungsschilder 8

Einrichtung 12
- 1 Aktivieren und Aufladen der Batterie 13
- 2 Befestigung des Sitzes 14
- 3 Befestigen des Lenkarms 14
- 4 Montieren der Haube 15
- 5 Einbauen der Batterie 15
- 6 Einbauen der Mähwerke (Nur für die Mähwerkmodelle 04610, 04611 und 04616) 16
- 7 Hinzufügen von Heckballast 17
- 8 Befestigen der CE-Schilder 18

Produktübersicht 18
- Bedienelemente 18
- Technische Daten 20
- Anbaugeräte/Zubehör 20

Betrieb 21
- Sicherheit hat Vorrang 21
- Prüfen des Motoröls 21
- Betanken 21
- Prüfen des Hydrauliköls 22
- Prüfen des Reifendrucks 23
- Prüfen des Drehmoments der Radmuttern 23
- Einfahrzeit 23
- Anlassen des Motors 23
- Prüfen der Sicherheitsschalter 24
- Vorbereiten der Maschine für das Mähen 25
- Schulungszeitraum 26
- Vor dem Mähen 26
- Mähen 26
- Transport 27
- Prüfen und Reinigen nach dem Mähen 27

Wartung 28
- Empfohlener Wartungsplan 28
  - Checkliste – tägliche Wartungsmaßnahmen 29
- Schmierung 30
  - Einfetten der Maschine 30
- Warten des Motors 31
  - Warten des Luftfilters 31
  - Wechseln des Motoröls und -filters 32
  - Einstellen des Gaszugs 33
  - Einstellen des Chokezugs 33
  - Einstellen des Vergasers und des Drehzahlreglers 33
  - Austauschen der Zündkerzen 34
- Warten der Kraftstoffanlage 35
  - Austauschen des Kraftstofffilters 35
  - Kraftstoffleitungen und -anschlüsse 35
- Warten der elektrischen Anlage 36
  - Warten der Batterie 36
- Warten der Bremsen 37
  - Einstellen der Bremsen 37
- Warten der Bedienelementanlage 38
  - Einstellen der hinteren Nockenwelle 38
  - Einstellen der Höhe des Hub- und des Mähpedals 38
  - Nivellieren der Hub- und Mähpedale 38
  - Einstellen des Fahrpedals 39
  - Einstellen des Hubs und der Absenkung des Mähwerks 39
  - Einstellen der Hubzylinder 40
  - Austauschen des Sitzschalters 40
  - Austauschen des Fahrantriebsschalters 41
  - Austauschen des Mäh-/Hubschalters 41
  - Einstellen des Fahrantrieb-Rückzugsgestänges 41
  - Warten der Lenkung 42
- Warten der Hydraulikanlage 43
  - Wechseln des Hydrauliköls und -filters 43
  - Prüfen der Hydraulikleitungen und -schläuche 44

Einlagerung 44
Fehlersuche und -behebung 45
Schaltbilder 50
- Bedingungen und abgedeckte Produkte 52
- Anweisungen für die Inanspruchnahme von Wartungsarbeiten unter Garantie 52
- Verantwortung des Eigentümers 52
- Nicht von der Garantie abgedeckte Punkte und Bedingungen 52
- Teile 52
- Hinweis zur Deep-Cycle-Batteriegarantie 52
- Für die Kosten von Wartungsarbeiten kommt der Eigentümer auf 52
- Allgemeine Bedingungen 52
- Hinweis zur Motorgarantie: 52
- Länder außer USA oder Kanada 52

Sicherheit

Diese Maschine entspricht zum Zeitpunkt der Herstellung beim Hinzufügen eines Ballasts von 18 kg zu den Hinterrädern den Anforderungen des CEN-Standards EN 836:1997, ISO 5395:1990 und ANSI B71.4-2004 oder übertrifft diese sogar.

Hinweis: Beachten Sie bitte, dass die Verwendung von Anbaugeräten anderer Hersteller, die nicht ANSI zertifiziert sind, dazu führt, dass diese Maschine die Zulassung verliert.

Eine fehlerhafte Bedienung oder Wartung durch den Benutzer oder Besitzer kann Verletzungen zur Folge haben. Durch das Befolgen dieser Sicherheitshinweise kann das Verletzungsrisiko verringert werden. Achten Sie immer auf das Sicherheitswarnsymbol Bild 2. Es bedeutet VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR – Hinweise für die Personensicherheit. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu Verletzungen und Todesfällen kommen.

Sichere Betriebspraxis

Die folgenden Anweisungen wurden dem CEN-Standard EN 836:1997, dem ISO-Standard 5395:1990 und dem ANSI-Standard B71.4-2004 entnommen.

Schulung

- Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* und anderes Schulungsmaterial durch. Wenn Benutzer oder Mechaniker kein Deutsch können, ist der Besitzer dafür verantwortlich, ihnen diese Anweisungen zu erläutern.
- Machen Sie sich mit dem sicheren Einsatz des Gerät, der Bedienelemente und den Sicherheitszeichen vertraut.
- Alle Bediener und Mechaniker müssen geschult sein. Der Besitzer ist für die Schulung der Benutzer verantwortlich.
- Lassen Sie die Maschine nie von Kindern oder ungeschulten Kräften bedienen oder warten. Örtliche Vorschriften bestimmen u. U. das Mindestalter von Benutzern.
- Der Besitzer/Benutzer ist für eigene Unfälle, Verletzungen und Sachschäden sowie für die von Dritten verantwortlich und kann diese verhindern.

Vorbereitung

- Begutachten Sie das Gelände, um die notwendigen Anbaugeräte und das Zubehör zu bestimmen, die zur korrekten und sicheren Durchführung der Arbeit erforderlich sind. Verwenden Sie nur vom Hersteller zugelassenes Zubehör und zugelassene Anbaugeräte.
- Tragen Sie entsprechende Schutzkleidung, einschließlich eines Helms, einer Sicherheitsbrille und eines Gehörschutzes. Langes Haar, lose Kleidungsstücke oder Schmuck können sich in beweglichen Teilen der Maschine verfangen.
- Untersuchen Sie den Arbeitsbereich der Maschine gründlich und entfernen Sie alle Gegenstände, z. B. Steine, Spielzeuge und Kabel, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.
- Gehen Sie beim Umgang mit Benzin und anderen Kraftstoffen mit größter Vorsicht vor. Diese Stoffe sind brennbar und die Dämpfe sind explosiv.
  - Verwenden Sie nur vorschriftsmäßige Kanister.
  - Nehmen Sie den Tankdeckel nie bei laufendem Motor ab, und betanken Sie die Maschine nicht bei laufendem Motor. Lassen Sie vor dem Betanken den Motor abkühlen.
  - Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.
  - Tanken Sie die Maschine nie in geschlossenen Räumen auf oder leeren Sie den Kraftstofftank.
- Prüfen Sie, ob die erforderlichen Sitzkontaktschalter, Sicherheitsschalter und Schutzbleche vorhanden sind und einwandfrei funktionieren. Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn diese richtig funktionieren.

Betrieb

- Lassen Sie den Motor nie in einem geschlossenen Raum laufen.
- Setzen Sie die Maschine nur bei guten Sichtverhältnissen, entfernt von Löchern oder verborgenen Gefahren ein.
- Stellen Sie sicher, dass alle Antriebe im Leerlauf sind, und dass die Feststellbremse vor dem Anlassen des Motors aktiviert ist. Starten Sie den Motor nur vom Fahrersitz aus. Verwenden Sie die vorhandenen Sicherheitsgurte.
- Verlangsamen Sie die Geschwindigkeit an Hängen und passen Sie besonders auf. Stellen Sie sicher, dass Sie Hänge in der empfohlenen Richtung befahren. Der Zustand der Rasenflächen kann sich auf die Stabilität der Maschine auswirken. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie in der Nähe von Gräben arbeiten.

- Verlangsamen Sie die Geschwindigkeit und passen Sie beim Wenden und bei Richtungsänderungen an Hanglagen auf.
- Setzen Sie die Maschine nur ein, wenn alle Schutzbleche fest montiert sind. Stellen Sie sicher, dass alle Sicherheitsschalter montiert, richtig eingestellt und funktionsfähig sind.
- Blitzschlag kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Setzen Sie die Maschine nicht ein, wenn Sie Blitze sehen oder Donner hören, und gehen Sie an eine geschützte Stelle.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor.
- Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab, senken Sie die Mähwerke ab, kuppeln Sie alle Antriebe aus, aktivieren Sie die Feststellbremse (wo vorhanden) und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie den Fahrersitz aus irgendeinem Grunde (hierzu gehört auch das Entleeren der Grasfangkörbe) verlassen.
- Stellen Sie die Geräte ab und prüfen Sie die Maschine, wenn Sie mit einem Gegenstand kollidiert sind oder ungewöhnliche Vibrationen feststellen. Führen Sie die erforderlichen Reparaturarbeiten aus, bevor Sie die Maschine erneut einsetzen.
- Halten Sie Ihre Hände und Füße von den Mähwerken fern.
- Schauen Sie hinter sich und nach unten, um vor dem Rückwärtsfahren sicherzustellen, dass der Weg frei ist.
- Nehmen Sie Passagiere mit und halten Sie Haustiere und Unbeteiligte fern.
- Fahren Sie beim Wenden und beim Überqueren von Straßen und Gehsteigen vorsichtig und langsam. Stellen Sie die Spindeln ab, wenn Sie nicht mähen.
- Setzen Sie den Rasenmäher nie unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ein
- Gehen Sie beim Laden und Abladen der Maschine auf einen/von einem Anhänger oder Pritschenwagen vorsichtig vor.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie sich nicht gut einsehbaren Biegungen, Sträuchern, Bäumen und anderen Objekten nähern, die Ihre Sicht behindern können.

Wartung und Lagerung

- Kuppeln Sie die Antriebe aus, senken Sie die Mähwerke ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel und den Zündkerzenstecker ab. Lassen Sie vor dem Einstellen, Reinigen und Reparieren alle beweglichen Teile zum Stillstand kommen.
- Entfernen Sie Gras und Schmutz von den Mähwerken, den Antrieben, Schalldämpfern und dem Motor, um einem Brand vorzubeugen. Wischen Sie Öl- und Kraftstoffverschüttungen auf.
- Lassen Sie den Motor vor der Einlagerung abkühlen, und halten Sie die Maschine von offenem Feuer fern.
- Schließen Sie den Kraftstoffhahn, bevor Sie die Maschine einlagern oder transportieren. Lagern Sie Kraftstoff nicht in der Nähe von offenem Feuer. Lassen Sie Kraftstoff auch nie in geschlossenen Räumen ab.
- Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
- Lassen Sie ungeschultes Personal nie Wartungsarbeiten an der Maschine durchführen.
- Stützen Sie die Maschine bei Bedarf auf Achsständern ab.
- Lassen Sie den Druck aus Maschinenteilen mit gespeicherter Energie vorsichtig ab.
- Klemmen Sie vor dem Durchführen von Reparaturen die Batterie ab und ziehen Sie die Zündkerzenstecker ab. Klemmen Sie immer zuerst die Minusklemme und dann die Plusklemme ab. Schließen Sie immer zuerst die Plusklemme und dann die Minusklemme wieder an.
- Passen Sie beim Prüfen der Spindeln auf. Lassen Sie bei der Wartung dieser Teile große Vorsicht walten, und tragen Sie Handschuhe.
- Halten Sie Ihre Hände und Füße von beweglichen Teilen fern. Bei laufendem Motor sollten keine Einstellungsarbeiten vorgenommen werden.
- Laden Sie die Batterie nur in offenen, gut gelüfteten Bereichen und nicht in der Nähe von Funken und offenem Feuer. Stecken Sie das Ladegerät aus, bevor Sie es an die Batterie anschließen oder abklemmen. Tragen Sie Schutzkleidung und verwenden Sie isoliertes Werkzeug.
- Alle Teile müssen sich in gutem Zustand befinden, und alle Hardware und hydraulischen Verbindungen müssen festgezogen sein. Tauschen Sie abgenutzte oder beschädigte Schilder aus.

Toro Rasenmähersicherheit

In der folgenden Liste finden Sie Sicherheitsangaben, die sich speziell auf Toro Produkte beziehen und weitere Sicherheitsinformationen, die nicht im ANSI-Standard

enthalten sind, mit denen Sie sich vertraut machen müssen.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren oder tödlichen Verletzungen immer alle Sicherheitshinweise.

Der zweckfremde Einsatz dieser Maschine kann für den Benutzer und Unbeteiligte gefährlich sein.

Betrieb

- Sie müssen wissen, wie Sie den Motor schnell stoppen können.
- Tragen Sie immer feste Schuhe. Setzen Sie die Maschine nie ein, wenn Sie Sandalen, Tennis- oder Laufschuhe tragen. Es sollten Sicherheitsschuhe und lange Hosen getragen werden, wie es auch in bestimmten örtlich geltenden Bestimmungen und Versicherungsvorschriften vorgeschrieben ist.
- Passen Sie beim Umgang mit Kraftstoff auf. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.
- Prüfen Sie die Sicherheitsschalter jeden Tag auf einwandfreie Funktion.
- Kuppeln Sie, bevor Sie versuchen, den Motor zu starten, alle Anbaugeräte aus, schalten auf Neutral und aktivieren die Feststellbremse.
- Der Einsatz der Maschine erfordert Ihre ganze Aufmerksamkeit. Damit Sie nicht die Kontrolle über die Maschine verlieren:
  - Sollten Sie mit der Maschine nicht in der Nähe von Sandgruben, Gräben, Wasserläufen oder anderen Gefahrenbereichen arbeiten.
  - Fahren Sie beim Nehmen von scharfen Kurven langsam. Vermeiden Sie es, unvermittelt abzubremsen oder loszufahren.
  - Diese Maschine ist nicht für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen und wird als langsam fahrendes Fahrzeug“ eingestuft. Wenn Sie eine öffentliche Straße überqueren oder auf einer öffentlichen Straße fahren müssen, sollten Sie die örtlichen Vorschriften hinsichtlich Scheinwerfern, Warnschilder für langsam fahrende Fahrzeuge und Reflektoren einhalten.
  - Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr. Geben Sie immer Vorfahrt.
  - Treten Sie auf die Betriebsbremse, wenn Sie bergab fahren, um die Vorwärtsgeschwindigkeit niedrig zu halten und die Kontrolle über die Maschine zu behalten.
- Die Grasfangkörbe müssen aus Sicherheitsgründen beim Einsatz der Spindeln oder Vertikutierer eingesetzt sein. Schalten Sie den Motor ab, bevor Sie die Körbe entleeren.
- Heben Sie beim Fahren von einem Einsatzort zum nächsten die Mähwerke hoch.
- Berühren Sie weder den Motor, die Schalldämpfer oder das Auspuffrohr, während der Motor läuft bzw. kurz nachdem er abgestellt wurde, da diese Bereiche so heiß sind, dass dies zu Verbrennungen führen würde.
- Halten Sie ausreichenden Abstand vom Drehgitter an der Seite des Motors, um einen Kontakt mit dem Körper oder Kleidung zu vermeiden.
- Stellen Sie den Motor sofort ab, wenn die Maschine einen festen Gegenstand berührt oder ungewöhnlich stark vibriert, warten Sie, bis alle Teile zum kompletten Stillstand gekommen sind, und prüfen Sie die Maschine dann auf eventuelle Schäden. Eine beschädigte Spindel oder ein beschädigtes Untermesser müssen repariert oder ausgewechselt werden, bevor Sie weiterarbeiten können.
- Stellen Sie vor dem Verlassen des Sitzes den Funktionssteuerhebel auf die Stellung Neutral“ (N), heben Sie die Mähwerke an und warten Sie, bis sich die Spindeln nicht mehr drehen. Aktivieren Sie die Feststellbremse. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Überqueren Sie Hänge vorsichtig. Starten oder stoppen Sie beim Hangauf-/Hangabfahren nie plötzlich.
- Der Fahrer muss für das Fahren an Hängen fachkundig und geschult sein. Unvorsichtiges Fahren bei Neigungen und an Hängen kann zum Umkippen und Rollen der Maschine führen, was möglicherweise in schweren oder tödlichen Verletzungen resultiert.
- Wenn der Motor blockiert oder die Maschine an Geschwindigkeit verliert, und Sie nicht auf einen Hügel hinauffahren können, darf die Maschine nicht gewendet werden. Fahren Sie in einem solchen Fall den Hang langsam und gerade rückwärts wieder hinunter.
- **Stellen** Sie das Mähen sofort ein, wenn ein Mensch oder ein Haustier plötzlich in oder in der Nähe des Arbeitsbereichs erscheint. Ein fahrlässiger Betrieb kann in Verbindung mit dem Neigungsgrad des Geländes, Abprallungen und falsch montierten Ablenkblechen durch das Herausschleudern von Gegenständen Verletzungen verursachen. Beginnen

Sie das Mähen erst wieder, wenn der Arbeitsbereich frei ist.

- Wenn Sie die Maschine unbeaufsichtigt lassen, müssen die Mähwerke auf jeden Fall komplett angehoben sein, und die Spindeln dürfen sich nicht mehr drehen. Der Schlüssel sollte von der Zündung abgezogen sein, und die Feststellbremse ist aktiviert.

Wartung und Lagerung

- Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird. Verwenden Sie zum Ausfindigmachen von undichten Stellen Pappe oder Papier und niemals Ihre Hände. Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und schwere Verletzungen verursachen.
- Entspannen Sie vor dem Abtrennen hydraulischer Anschlüsse oder dem Durchführen von Arbeiten an der Hydraulikanlage immer das System, indem Sie den Motor abstellen und die Mähwerke und Anbaugeräte auf den Boden absenken.
- Prüfen Sie regelmäßig die Festigkeit und Abnutzung aller Kraftstoffleitungen. Ziehen Sie die Leitungen an oder reparieren Sie sie ggf.
- Halten Sie, wenn der Motor zum Durchführen von Wartungseinstellungen laufen muss, Ihre Hände, Füße und Kleidungsstücke sowie alle Körperteile fern von den Mähwerken, den Anbaugeräten und allen beweglichen Teilen, besonders dem Drehgitter an der Motorenseite. Halten Sie Unbeteiligte von der Maschine fern.
- Verändern Sie die Reglereinstellungen nicht, weil der Motor dadurch überdrehen kann. Lassen Sie, um die Sicherheit und Genauigkeit zu gewährleisten, die maximale Motordrehzahl mit einem Drehzahlmesser von Ihrem Toro Vertragshändler prüfen.
- Der Motor muss vor dem Prüfen des Ölstands oder Auffüllen des Kurbelgehäuses mit Öl abgestellt werden.
- Wenden Sie sich bitte an Ihren Toro Vertragshändler, falls größere Reparaturen erforderlich werden sollten oder Sie praktische Unterstützung benötigen.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile und Zubehör von Toro, um die optimale Leistung und kontinuierliche Sicherheitszulassung zu gewährleisten. Ersatzteile und Zubehör anderer Hersteller können gefährlich sein und eine Verwendung könnte die Garantie ungültig machen.

Schallleistungspegel

Dieses Gerät erzeugt einen Schalldruckpegel von 96 dBA beträgt (inkl. eines Unsicherheitswerts (K) von 1 dBA.

Der Schalldruckpegel wurde gemäß den Vorgaben in ISO 11094 gemessen.

Schalldruckpegel

Dieses Gerät erzeugt einen Schalldruckpegel, der am Ohr des Benutzers 82 dBA beträgt (inkl. eines Unsicherheitswerts (K) von 1 dBA.

Der Schalldruckpegel wurde gemäß den Vorgaben in EN ISO 11201 gemessen.

Vibrationsniveau

Hand/Arm

Das gemessene Vibrationsniveau für die rechte Hand beträgt 0,41 m/s^2

Das gemessene Vibrationsniveau für die linke Hand beträgt 0,52 m/s^2

Der Unsicherheitswert (K) beträgt 0,5 m/s^2

Die Werte wurden nach den Vorgaben von EN 1032 gemessen.

Gesamtkörper

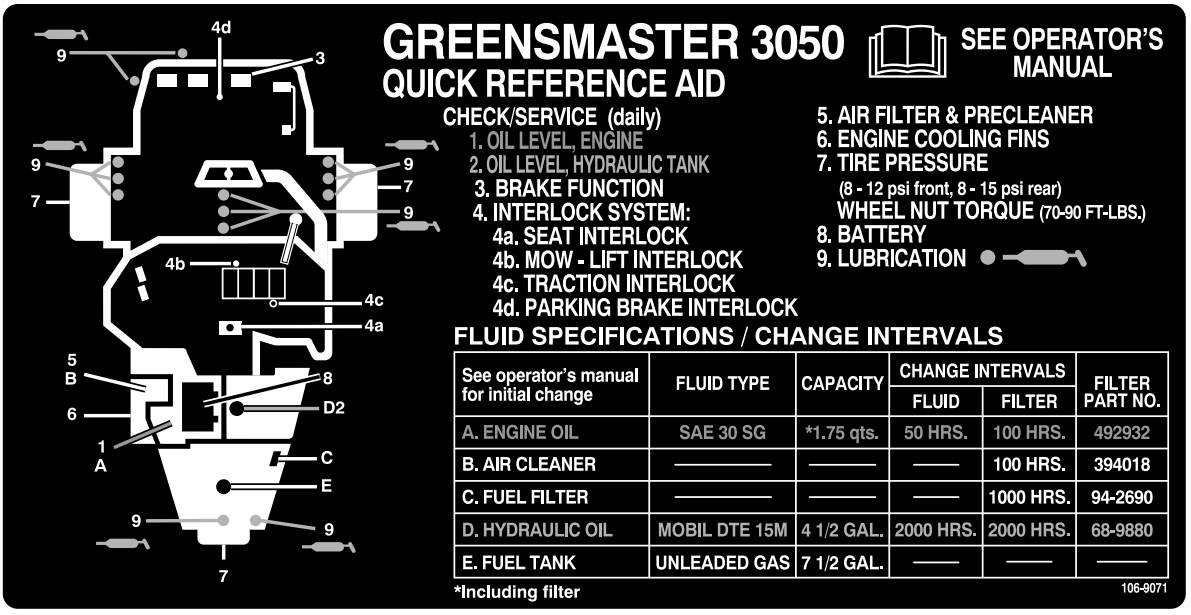
Gemessenes Vibrationsniveau = 0,5 m/s^2

Der Unsicherheitswert (K) beträgt 0,5 m/s^2

Die Werte wurden nach den Vorgaben von EN 1032 gemessen.

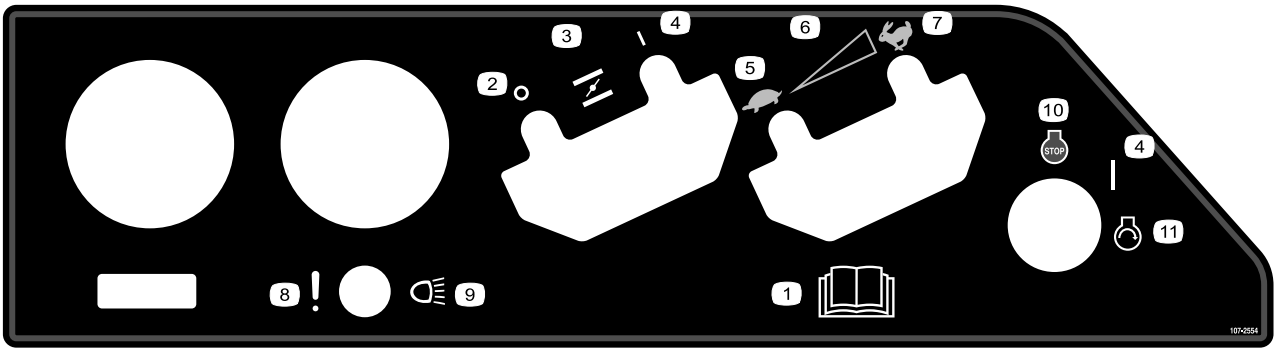
Sicherheits- und Bedienungsschilder

Die Sicherheits- und Bedienungsschilder sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Tauschen Sie beschädigte oder verloren gegangene Schilder aus oder ersetzen Sie sie.



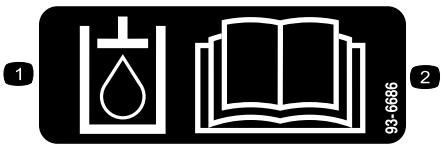
See operator's manual for initial change	FLUID TYPE	CAPACITY	CHANGE INTERVALS		FILTER PART NO.
			FLUID	FILTER	
A. ENGINE OIL	SAE 30 SG	*1.75 qts.	50 HRS.	100 HRS.	492932
B. AIR CLEANER	———	———	——	100 HRS.	394018
C. FUEL FILTER	———	———	——	1000 HRS.	94-2690
D. HYDRAULIC OIL	MOBIL DTE 15M	4 1/2 GAL.	2000 HRS.	2000 HRS.	68-9880
E. FUEL TANK	UNLEADED GAS	7 1/2 GAL.	——	——	——

106–9071



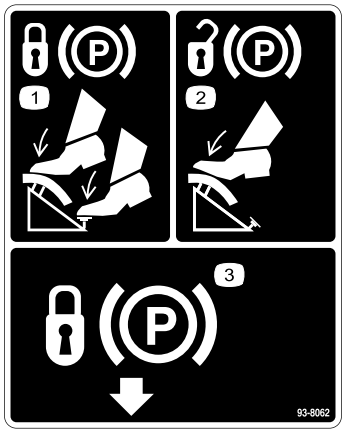
107-2554

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung.*.
2. Aus
3. Choke
4. Ein
5. Langsam
6. Kontinuierliche variable Einstellung
7. Schnell
8. Versagen/Fehlfunktion (Leckmelderalarmtest)
9. Scheinwerfer
10. Motor: Abstellen
11. Motor: Start



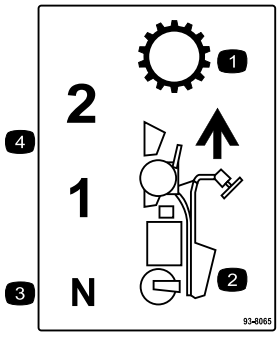
93-6686

1. Hydrauliköl
2. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.



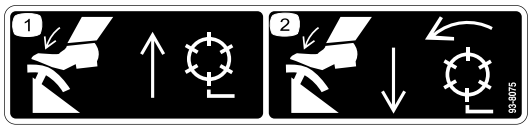
93-8062

1. Drücken Sie zum Aktivieren der Feststellbremse das Bremspedal und den Feststellbremsriegel nach unten.
2. Drücken Sie zum Lösen der Feststellbremse auf das Bremspedal.
3. Feststellbremsriegel.



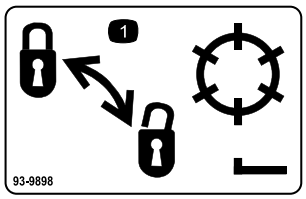
93-8065

1. Getriebe
2. Vorwärtsbewegung
3. Leerlauf
4. Vorwärtsgeschwindigkeiten



93-8075

1. Drücken Sie das Hubpedal, um die Spindeln anzuheben und zu stoppen.
2. Drücken Sie das Mähpedal, um die Spindeln abzusenken und zu starten.



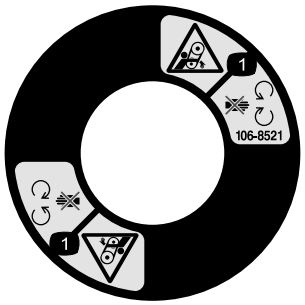
93-9898

1. Sperren und Entriegeln der Spindeln



93-6688

1. Warnung: Lesen Sie die Anleitung, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen.
2. Verletzungsgefahr für Hände und Füße: Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.



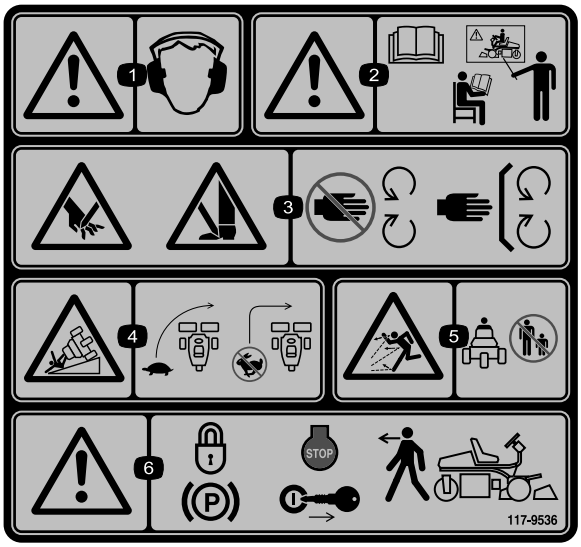
106-8521

1. Verhedderungsgefahlr am Riemen: Halten Sie einen Abstand zu drehenden Teilen und lassen Sie alle Schutzvorrichtungen und Schutzbleche montiert.

CALIFORNIA SPARK ARRESTER WARNING

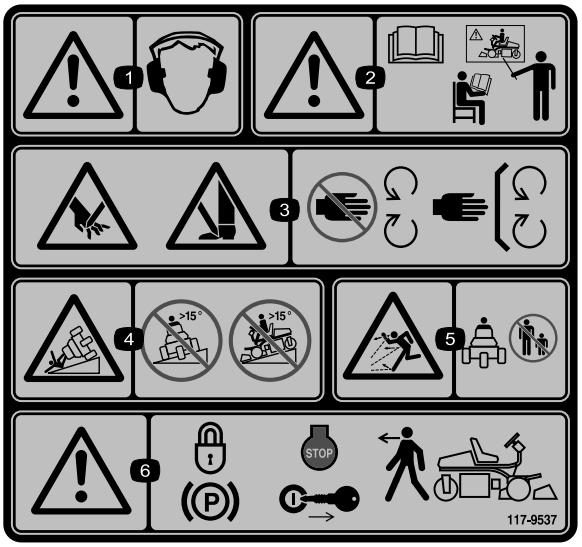
Operation of this equipment may create sparks that can start fires around dry vegetation. A spark arrester may be required. The operator should contact local fire agencies for laws or regulations relating to fire prevention requirements. 117-2718

117–2718



117–9536

1. Warnung: Tragen Sie einen Gehörschutz.
2. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*; setzen Sie das Gerät nur nach entsprechender Schulung ein.
3. Schnitt- und Verletzungsgefahr für Hände oder Füße beim Schnittmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern und nehmen Sie keine Schutzvorrichtugen ab.
4. Umkippgefahr: Verlangsamen Sie die Geschwindigkeit vor dem Wenden. Wenden Sie nicht bei hohen Geschwindigkeiten.
5. Gefahr durch fliegende Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.
6. Warnung: Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, bevor Sie die Maschine verlassen.



117–9537

Ersetzt 117–9536 für CE.

* Dieses Sicherheitsschild enthält eine Warnung zu Gefällen, die nach den Anforderungen des europäischen Standards für Rasenmähersicherheit EN 836:1997 an Maschinen angebracht sein muss. Die konservativ angegebenen Höchstwerte für Gefälle für den Einsatz dieser Maschine werden von diesem Standard vorgegeben und müssen eingehalten werden.

1. Warnung: Tragen Sie einen Gehörschutz.
2. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*; setzen Sie das Gerät nur nach entsprechender Schulung ein.
3. Schnitt- und Verletzungsgefahr für Hände oder Füße beim Schnittmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern und nehmen Sie keine Schutzvorrichtugen ab.
4. Umkippgefahr: Setzen Sie die Maschine nie auf einem Gefälle mit mehr als 15° ein.
5. Gefahr durch fliegende Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.
6. Warnung: Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, bevor Sie die Maschine verlassen.



Batteriesymbole

Die Batterie weist einige oder alle der folgenden Symbole auf

1. Explosionsgefahr
2. Vermeiden Sie Feuer, offenes Licht und rauchen Sie nicht.
3. Verätzungsgefahr/Verbrennungsgefahr durch Chemikalien
4. Tragen Sie eine Schutzbrille.
5. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
6. Halten Sie Unbeteiligte in einem sicheren Abstand zur Batterie.
7. Tragen Sie eine Schutzbrille; explosive Gase können Blindheit und andere Verletzungen verursachen.
8. Batteriesäure kann schwere chemische Verbrennungen und Blindheit verursachen.
9. Waschen Sie Augen sofort mit Wasser und gehen Sie sofort zum Arzt.
10. Bleihaltig: Nicht wegwerfen.

Einrichtung

Einzelteile

Prüfen Sie anhand der nachstehenden Tabelle, dass Sie alle im Lieferumfang enthaltenen Teile erhalten haben.

Verfahren	Beschreibung	Menge	Verwendung
1	Keine Teile werden benötigt	–	Aktivieren und laden Sie die Batterie auf.
2	Sitz Mutter (5/16 Zoll) Sitzabdeckung	1 4 1	Befestigen Sie den Sitz.
3	Schraube (1/2 x 3/4 Zoll) Scheibe (1/2 Zoll)	1 1	Befestigen Sie den Lenkarm.
4	Abdeckung Sechskantschraube (1/4 x 3/4 Zoll) Sicherungsmutter (1/4 Zoll) Scheibe (1/4 Zoll) Blechschraube	1 1 1 1 2	Bringen Sie die Abdeckung wieder an.
5	Schraube 5/4 Zoll) Mutter (1/4 Zoll)	2 2	Setzen Sie die Batterie ein.
6	Messlehre Schraube Nr. 10 x 5/8 Zoll Klemmmutter Nr. 10 Mähwerk Scheibe Kugelbolzen Grasfangkorb	1 1 1 3 6 6 3	Montieren Sie die Mähwerke.
7	Keine Teile werden benötigt	–	Fügen Sie Heckballast hinzu.
8	Warnschild (117-9537)	1	Befestigen Sie ggf. die CE-Schilder.

Medien und zusätzliche Artikel

Beschreibung	Menge	Verwendung
Bedienungsanleitung Motor-Bedienungsanleitung	1 1	Lesen Sie diese Anleitung vor der Inbetriebnahme.
Benutzervideo	1	Vor der Inbetriebnahme der Maschine anschauen
Ersatzteilkatalog	1	Zum Bestellen von Ersatzteilen.
Checkliste – vor der Auslieferung Geräuschpegelzertifikat Konformitätsbescheinigung Emissionsgarantie	1 1 1 1	Für späteren Bezug in der Ablage aufbewahren.
Zündschlüssel	2	Anlassen des Motors.

1

Aktivieren und Aufladen der Batterie

Keine Teile werden benötigt

Verfahren

Füllen Sie die Batterie anfänglich nur mit Elektrolyt (spezifisches Gewicht von 1,265).

WARNUNG:

KALIFORNIEN
Warnung zu Proposition 65

Batteriepole, -klemmen und -zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dies sind Chemikalien, die laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Umgang mit diesen Materialien die Hände.

1. Nehmen Sie die Flügelmuttern, Scheiben und Batteriepole ab. Nehmen Sie dann die Batterie heraus.

   Wichtig: Füllen Sie keine Batteriesäure ein, wenn die Batterie noch in der Maschine eingesetzt ist. Sie könnten Batteriesäure verschütten und Korrosion verursachen.

2. Reinigen Sie die Oberseite der Batterie und nehmen Sie die Entlüftungsdeckel ab (Bild 3).

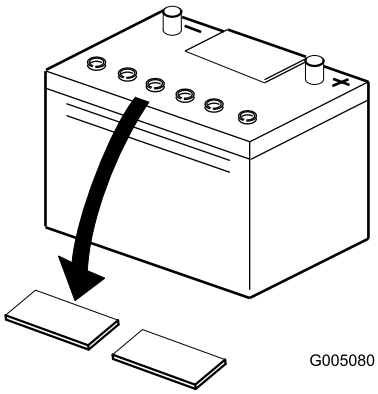


Bild 3

3. Füllen Sie vorsichtig in jede Zelle Elektrolyt ein, bis die Platten ungefähr mit 6 mm Flüssigkeit bedeckt sind (Bild 4).

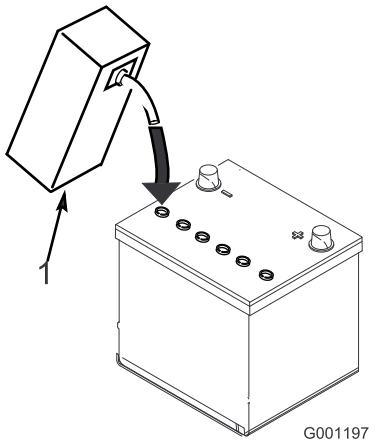


Bild 4

1. Batteriesäure

4. Lassen Sie die Elektrolytflüssigkeit für 20 bis 30 Minuten in die Platten durchtränken. Füllen Sie nach Bedarf auf, um den Elektrolytfüllstand auf ungefähr 6 mm unter dem Einfüllstutzen anzuheben (Bild 4).

5. Schließen Sie ein 2- bis 4-A-Ladegerät an die Batteriepole an. Laden Sie die Batterie für zwei Stunden mit 4 Ampere oder für 4 Stunden mit 2 Ampere auf, bis das spezifische Gewicht mindestens 1,250 und die Temperatur mindestens 16 °C beträgt; die Gasentwicklung sollte in allen Zellen ungehindert sein.

⚠ WARNUNG:

Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt, die explodieren können.

Rauchen Sie nie in der Nähe der Batterie und halten Sie Funken und offenes Feuer von der Batterie fern.

6. Ziehen Sie, wenn die Batterie voll geladen ist, den Netzstecker des Ladegeräts und klemmen dieses von den Batteriepolen ab.

   Hinweis: Füllen Sie nach dem Aktivieren der Batterie nur destilliertes Wasser nach, um normalen Verlust auszugleichen. Wartungsfreie Batterien sollten bei normalen Einsatzbedingungen kein Wasser benötigen.

⚠ WARNUNG:

Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Traktorteilen Kurzschlüsse verursachen und Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Vermeiden Sie, wenn Sie eine Batterie ein- oder ausbauen, dass die Batteriepole mit metallischen Traktorteilen in Berührung kommen.**
- **Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Batteriepolen und metallischen Traktorteilen.**

⚠ WARNUNG:

Wenn Sie die Batterie nicht richtig aktivieren, kann sich Gas in der Batterie entwickeln oder die Batterie fällt frühzeitig aus.

2

Befestigung des Sitzes

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

1	Sitz
4	Mutter (5/16 Zoll)
1	Sitzabdeckung

Verfahren

Hinweis: Montieren Sie die Sitzführungen in den vorderen Satz der Befestigungslöcher, um weitere 7,6 cm für die Vorwärtseinstellung zu gewinnen, oder befestigen Sie sie in den hinteren Befestigungslöchern, um weitere 7,6 cm für die Rückwärtseinstellung zu gewinnen.

1. Stützen Sie das Sitzunterteil in der hochgeklappten Stellung mit der Sitzstützstange ab.
2. Nehmen Sie die Sicherungsmuttern ab, mit denen die Sitzführungen am Versandunterteil aus Spanholz befestigt ist. Werfen Sie die Sicherungsmuttern weg.
3. Befestigen Sie den Sitz, das Sitzseitenteil und die Sitzführungen mit den Sicherungsmuttern (5/16 Zoll) (Bild 5), die den losen Teilen beiliegen, an der Sitzstütze. Montieren Sie das Sitzseitenteil an der rechten Seite an der im Bild Bild 5 angegebenen Position.

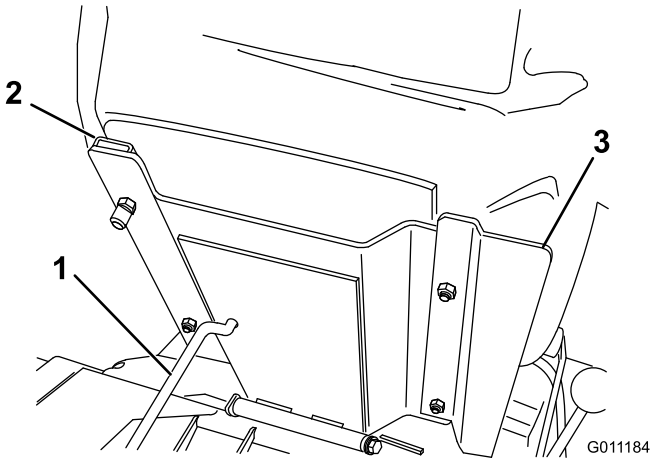


Bild 5

1. Sitzstützstange
2. Sitzführung
3. Sitzseitenteil

3

Befestigen des Lenkarms

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

1	Schraube (1/2 x 3/4 Zoll)
1	Scheibe (1/2 Zoll)

Verfahren

1. Entfernen Sie die Schraube (1/2 x 3/4 inch) und Scheibe (1/2 Zoll), die außen an der Rahmenhalterung des Lenkarms befestigt sind.
2. Schwenken Sie den Lenkarm nach oben. Richten Sie die Befestigungslöcher im Arm mit den Löchern in der Rahmenhalterung aus.
3. Wählen Sie das für den Fahrerkomfort gewünschte Befestigungsloch und befestigen Sie den Arm mit zwei Schrauben 2 bolts (1/2 x 3/4 Zoll) und Scheiben (1/2 Zoll) (jeweils ein Teil in den losen Teilen) (Bild 6).

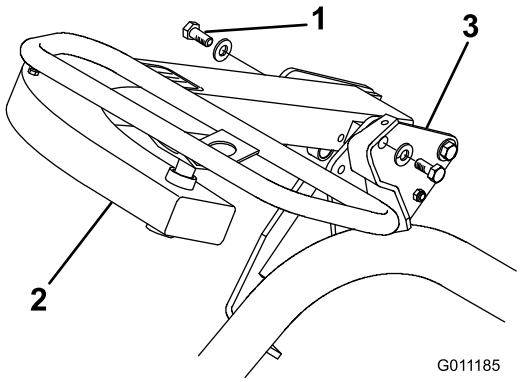


Bild 6

1. Schraube und Scheibe
2. Lenkarm
3. Rahmenhalterung

4

Montieren der Haube

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

1	Abdeckung
1	Sechskantschraube (1/4 x 3/4 Zoll)
1	Sicherungsmutter (1/4 Zoll)
1	Scheibe (1/4 Zoll)
2	Blechschraube

Verfahren

1. Richten Sie die Befestigungslöcher der Abdeckung mit den Löchern im Rahmenrohr und der Befestigungshalterung aus (Bild 7).

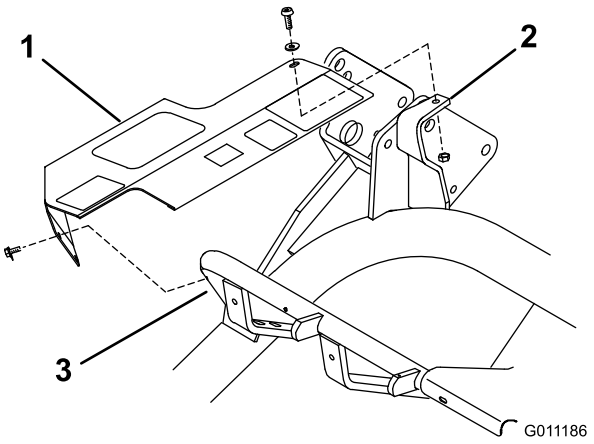


Bild 7

Darstellung mit abgenommenem Lenkarm

1. Abdeckung
2. Befestigungshalterung
3. Rahmenrohr

2. Befestigen Sie das hintere Ende der Abdeckung mit einer Innensechskantschraube (1/4 x 3/4 Zoll, einer Scheibe (1/4 Zoll) und einer Sicherungsmutter (1/4 Zoll) lose oben an der Befestigungshalterung (Bild 7).
3. Befestigen Sie das vordere Ende der Abdeckung mit zwei Blechschrauben lose am Rahmenrohr (Bild 7). Ziehen Sie alle Befestigungsschrauben der Abdeckung an.

5

Einbauen der Batterie

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

2	Schraube 5/4 Zoll)
2	Mutter (1/4 Zoll)

Verfahren

1. Setzen Sie die Batterie mit den Batteriepolen in Richtung Hydrauliktank der Maschine ein.
2. Schließen Sie das Pluskabel der Batterie (rot) vom Startermagnet an den positiven Pol (+) der Batterie an (Bild 8). Ziehen Sie es mit einem Schraubenschlüssel an und überziehen Sie die Klemmen/Pole mit Vaseline. Achten Sie darauf, dass das Kabel nicht mit dem Sitz in Berührung kommt, wenn der Sitz ganz nach hinten gestellt ist, da das Kabel ansonsten abgenutzt oder beschädigt werden kann.

⚠ WARNUNG:

Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Traktorteilen Kurzschlüsse verursachen und Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Vermeiden Sie, wenn Sie eine Batterie ein- oder ausbauen, dass die Batteriepole mit metallischen Traktorteilen in Berührung kommen.**
- **Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Batteriepolen und metallischen Traktorteilen.**

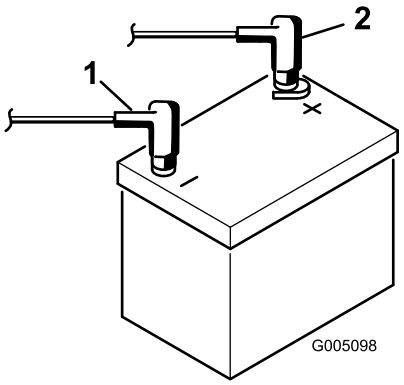


Bild 8

1. Minuspol (-)
2. Pluspol (+)

3. Schließen Sie das schwarze Erdkabel (vom Motorunterteil) an den negativen Pol (–) der Batterie an. Ziehen Sie es mit einem Schraubenschlüssel an und überziehen Sie die Klemmen/Pole mit Vaseline.

⚠ WARNUNG:

Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann zu Schäden am Traktor führen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Klemmen Sie immer das Minuskabel (schwarz) ab, bevor Sie das Pluskabel (rot) abklemmen.**
- **Klemmen Sie immer das Pluskabel (rot) an, bevor Sie das Minuskabel (schwarz) anklemmen.**

4. Montieren Sie die Batterieklemme und die Scheiben und ziehen Sie sie mit den Flügelmuttern an.
5. Setzen Sie die Polabdeckung auf den positiven (+) Batteriepol.

6

Einbauen der Mähwerke (Nur für die Mähwerkmodelle 04610, 04611 und 04616)

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

1	Messlehre
1	Schraube Nr. 10 x 5/8 Zoll
1	Klemmmutter Nr. 10
3	Mähwerk
6	Scheibe
6	Kugelbolzen
3	Grasfangkorb

Verfahren

Hinweis: Lagern Sie, um einem Beschädigen der Schläuche während des Schärfens, Einstellens der Schnitthöhe und des Durchführens irgendwelcher anderer Wartungsmaßnahmen an den Mähwerken vorzubeugen, die Motoren der Mähwerkspindeln immer in den Stützrohren an der Vorderseite des Rahmens.

1. Nehmen Sie die Mähwerke aus den Kartons heraus. Lesen Sie in der *Bedienungsanleitung des Mähwerks nach, wie Sie sie zusammenbauen und einstellen.*Stellen Sie die Schnitthöhe mit der Messlehre (in den losen Teilen) ein.
2. Bringen Sie an jedem Ende der vorderen Rolle der Mähwerke jeweils eine Scheibe und einen Kugelbolzen an (Bild 9).

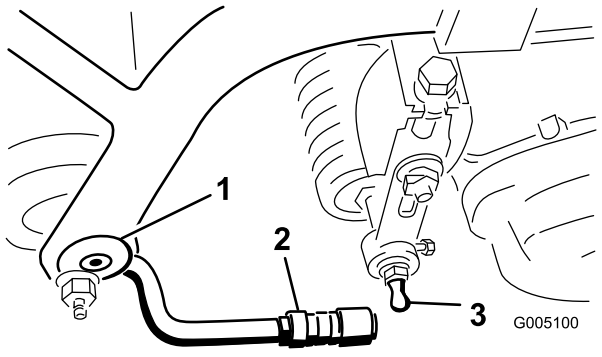


Bild 9

1. Zugrahmen
2. Zugarm
3. Kugelbolzen

3. Schieben Sie das Mähwerk unter den Zugrahmen, während Sie den Hubhaken am Hubarm einhaken (Bild 10).

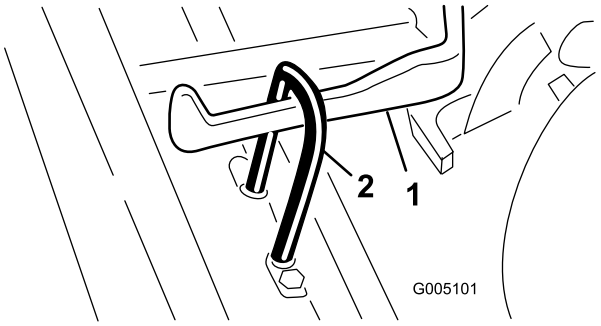


Bild 10

1. Hubarm
2. Hubhaken

4. Schieben Sie die Hülse am Kugelgelenk zurück und drehen die Zugarme so nach unten, dass der Sechskantschlüssel über den Kugelbolzen passt. Lösen Sie die Hülse, sodass sie über den Bolzen geht und die Teile miteinander verbindet (Bild 9).
5. Befestigen Sie die Körbe an den Zugrahmen, lockern Sie die Klemmmuttern an den Zugarmen und stellen Sie die Sechskantschlüssel so ein, dass ein Spiel von 6 bis 13 mm zwischen der Korblippe und den Messerspindeln oder dem vorderen Schutzblech besteht.

   Hinweis: So wird verhindert, dass der Korb das Mähwerk nach vorne kippt, wodurch sich die Hubrolle beim Mähen vom Hubarm lösen würde.

   Stellen Sie sicher, dass sich die Korblippe an allen Spindeln über die gesamte Breite im gleichen Abstand von den Messerspindeln befinden. Wenn der Abstand zwischen Korb und Spindel zu gering ist, kann es zum Kontakt zwischen dem Korb und den Spindelmessern kommen, wenn das Mähwerk vom Boden abgehoben wird.
6. Richten Sie die Innensechskante der Kugelgelenke so aus, dass die offene Seite des Sechskants in Richtung Kugelbolzen zentriert ist. Ziehen Sie die Klemmmuttern fest, um die Innensechskante zu arretieren (Bild 11).

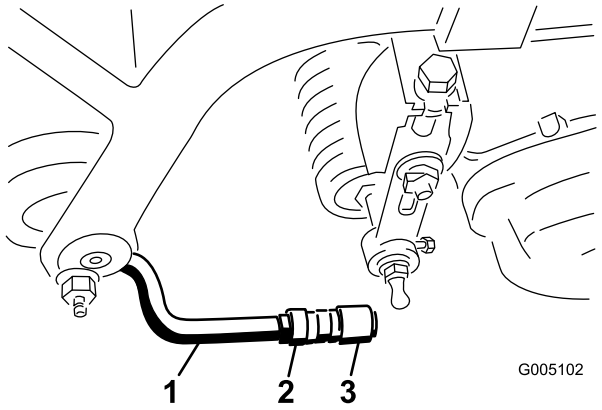


Bild 11

1. Zugarm
2. Klemmmutter
3. Kugelgelenk

7. Bringen Sie die Befestigungsschrauben an, mit denen die Spindelantriebsmotoren an jedem Mähwerk befestigt werden. Lassen Sie ungefähr 13 mm Gewinde an jedem Befestigungsbolzen sichtbar (Bild 12).

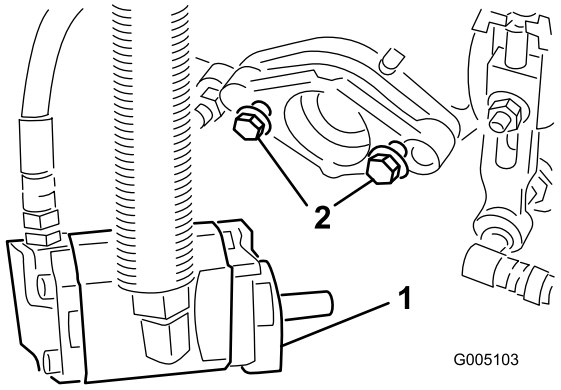


Bild 12

1. Schrauben
2. Antriebsmotor

8. Entfernen Sie die Schutzkappen von den Mähwerken und den Spindelmotorantriebswellen.

   Hinweis: Bewahren Sie die Schutzkappen der Mähwerke sicher auf. Montieren Sie diese immer dann, wenn die Spindelantriebsmotoren entfernt werden, um die Lager der Mähwerke vor einer Verschmutzung zu schützen.
9. Füllen Sie den Hohlraum am Ende des Mähwerks mit Hilfe einer Handfettpresse mit Nr. 2 Allzweckschmierfett.
10. Fetten Sie die Keilwelle des Motors mit frischem Fett ein und bringen den Motor durch Drehen nach rechts an, sodass die Motorflansche von den Bolzen entfernt sind. Drehen Sie den Motor nach links, bis die Flansche die Bolzen umhüllen.
11. **Ziehen Sie die Befestigungsschrauben fest** (Bild 12).

7

Hinzufügen von Heckballast

Keine Teile werden benötigt

Verfahren

Dieses Gerät entspricht den Anforderungen von ANSI B71.4-2004 und EN 836, wenn die Hinterräder mit 18 kg Kalziumchlorid-Ballast belastet werden.

Wichtig: Entfernen Sie, wenn ein Reifen, der mit Kalziumchlorid belastet wurde, platt wird, die Maschine so schnell wie möglich von der Rasenfläche. Begießen Sie den betroffenen Bereich unverzüglich mit reichlich Wasser, um Rasenschäden vorzubeugen.

8

Befestigen der CE-Schilder

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

1	Warnschild (117-9537)

Verfahren

Kleben Sie das Warnschild für die CE-Konformität (117–9537) über das Warnschild (117–9536)

Produktübersicht

Bedienelemente

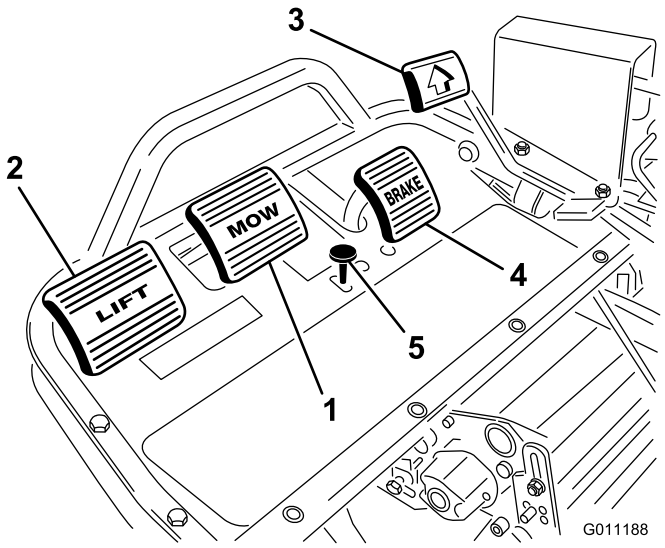


Bild 13

1. Mähpedal
2. Hubpedal
3. Fahrpedal
4. Bremspedal
5. Feststellbremsentaste

Mähpedal

Wenn Sie das Mähpedal (Bild 13) ganz während des Betriebs runterdrücken, werden die Mähwerke abgesenkt und die Spindeln gestartet. Das Mähpedal bleibt heruntergedrückt, da die Ventilverteiler beim Betrieb einrasten. Der Fahrer muss das Pedal nicht runtergedrückt halten.

Bremspedal

Das Bremspedal (Bild 13) aktiviert eine mechanische Kfz-Trommelbremse an jedem Antriebsrad.

Hubpedal

Wenn Sie beim Betrieb das Hubpedal runterdrücken (Bild 13) drehen sich die Spindeln nicht mehr, und die Mähwerke werden angehoben. Das Hubpedal muss ganz runtergedrückt bleiben, bis die Mähwerke ganz angehoben sind und sich nicht mehr drehen.

Feststellbremsentaste

Wenn Sie das Bremspedal runterdrücken, um die Bremse zu aktivieren, und dann die kleine Taste runterdrücken, (Bild 13) bleiben die Bremsen festgestellt. Drücken Sie das Bremspedal herunter, um die Taste zu lösen. Aktivieren Sie die Feststellbremse immer, wenn Sie die Maschine verlassen.

Fahr- und Stopppedal

Das Fahrpedal (Bild 13) hat drei Funktionen: Die Vorwärts- und die Rückwärtsbewegung und das Stoppen der Maschine. Drücken Sie die Oberseite des Pedals nach unten, um vorwärts zu fahren und die Unterseite, um rückwärts zu fahren oder das Stoppen beim Vorwärtsfahren zu unterstützen. Lassen Sie zum Stoppen der Maschine das Pedal in die Neutralstellung zurückgehen. Legen Sie aus Komfortgründen die Ferse des Fußes nicht auf dem Rückwärtspedal ab, wenn Sie vorwärts fahren (Bild 14).



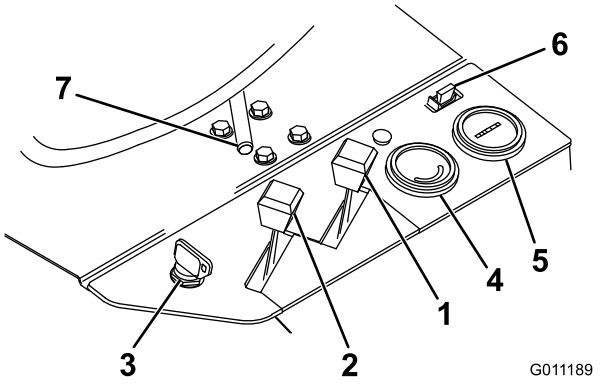
G005105

Bild 14

Gasbedienungshebel

Der Gasbedienungshebel (Bild 15) ermöglicht es dem Bediener, die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs zu regeln. Wenn Sie den Gasbedienungshebel in die Richtung der Schnell-Einstellung verschieben, erhöht sich die Umdrehungszahl des Motors, wenn Sie den Gasbedienungshebel in die Richtung der Langsam-Einstellung verschieben, verringern sich die Motorumdrehungen.

Hinweis: Sie können den Motor nicht mit dem Gasbedienungshebel stoppen.



G011189

Bild 15

1. Chokehebel
2. Gasbedienungshebel
3. Zündschloss
4. Spannungsmesser
5. Betriebsstundenzähler
6. Sicherung (10 Amp)
7. Sitzeinstellhebel

Choke

Zum Anlassen eines kalten Motors schieben Sie den Chokehebel (Bild 15) nach vorne auf die Stellung Geschlossen“, wodurch sich der Vergaserchoke schließt. Stellen Sie nach dem Anlassen des Motors den Choke so ein, dass der Motor ruhig läuft. Öffnen Sie den Choke so bald wie möglich. Ziehen Sie ihn nach hinten in die Stellung Offen“. Ein bereits warmer Motor erfordert keine oder fast keine Starthilfe.

Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler (Bild 15) zeigt die Stunden an, die der Motor gelaufen hat. Der Zähler wird aktiviert, wenn Sie das Zündschloss auf Ein“ stellen.

Sitzeinstellhebel

Dieser Hebel befindet sich links am Sitz (Bild 15) und ermöglicht ein Verstellen um 10 cm nach vorne und hinten.

Zündschloss

Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss (Bild 15) und drehen Sie ihn soweit wie möglich nach rechts in die Start-Stellung, um den Motor anzulassen. Lassen Sie den Schlüssel sofort nach dem Start des Motors los. Der Schlüssel geht in die Stellung Ein“. Drehen Sie den Zündschlüssel nach links in die Stellung Aus“, um den Motor abzustellen.

Spannungsmesser

Der Spannungsmesser (Bild 15) gibt die Spannung des elektrischen Systems an.

Sicherung

Die Sicherung (Bild 15) ist Teil des elektrischen Schaltkreises. Sie enthält eine 10-Ampere-Sicherung (maximal 15 Ampere).

Mähsperrhebel

Der Sperrhebel sperrt das Mähpedal und verhindert ein versehentliches Starten der Mähwerke. Ziehen Sie den Mähsperrstift nach außen (Bild 16), drehen Sie ihn nach rechts und setzen Sie das Ende in das hintere Loch der Halterung ein, um den Mähsperrhebel zu entriegeln.

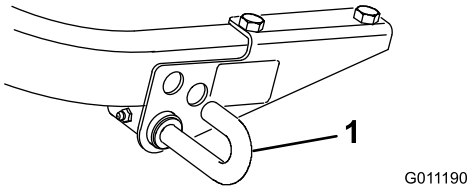


Bild 16

1. Mähsperrhebel

Schalthebel

Der Schalthebel befindet sich oben rechts am Armaturenbrett (Bild 17). Der Hebel weist zwei Antriebsstellungen und eine neutrale Stellung auf. Sie können den Schalthebel verstellen, während die Maschine sich bewegt. Dadurch verursachen Sie keine Beschädigung.

- Neutral: Anlassen des Motors
- 1. Stellung: Mähen von Grünflächen
- 2. Stellung: Transport

Wichtig: Wenn Sie die Maschine rückwärts bei abgesenkten Mähwerken fahren, werden die Mähwerke von den Hubarmen abgezogen.

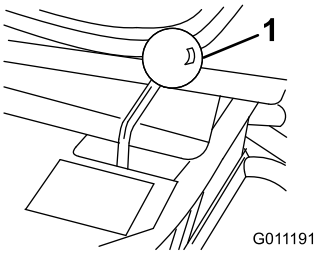


Bild 17

1. Schalthebel

Kraftstoffhahn

Schließen Sie den Kraftstoffhahn (Bild 18) unter dem Kraftstofftank, wenn Sie die Maschine einlagern oder auf einem Laster oder Anhänger transportieren.

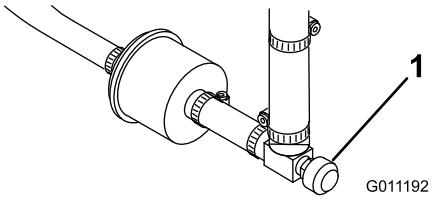


Bild 18

1. Kraftstoffhahn (unter dem Kraftstofftank)

Technische Daten

Hinweis: Technische und konstruktive Änderungen vorbehalten.

Gesamtbreite (mit Spindeln)	177 cm
Gesamtlänge	228,6 cm
Gesamthöhe	123,2 cm
Gesamtgewicht mit Spindeln	570 kg
Nettogewicht (nass)	579 kg
Schnittbreite	149,9 cm
Radspur	125,7 cm
Radstand	119,1 cm
Geschwindigkeit im 1. Gang	ungefähr 6,1 km/h
Geschwindigkeit im 2. Gang	ungefähr 13 km/h
Rückwärtsfahrgeschwindigkeit	3,1 km/h
Spindelgeschwindigkeit	ungefähr 1975 U/min

Anbaugeräte/Zubehör

Ein Sortiment an Originalanbaugeräten und -zubehör von Toro wird für diese Maschine angeboten, um den Funktionsumfang des Geräts zu erhöhen und zu erweitern. Wenden Sie sich an Ihren Offizieller Toro Vertragshändler oder den Vertragshändler oder besuchen Sie www.Toro.com für eine Liste des zugelassenen Sortiments an Anbaugeräten und Zubehör.

Betrieb

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Sicherheit hat Vorrang

Lesen Sie bitte alle Sicherheitsanweisungen und Symbolerklärungen im Sicherheitsabschnitt gründlich durch. Kenntnis dieser Angaben kann Ihnen und Unbeteiligten dabei helfen, Verletzungen zu vermeiden.

Sie sollten Schutzmittel tragen, wie z. B. (jedoch nicht ausschließlich) einer Schutzbrille, eines Gehörschutzes, Sicherheitsschuhen und eines Schutzhelms.

⚠ ACHTUNG

Der Geräuschpegel dieser Maschine beträgt am Ohr des Benutzers mehr als 85 dBA, und dies kann bei einem längeren Einsatz Gehörschäden verursachen.

Tragen Sie während des Arbeitseinsatzes der Maschine einen Gehörschutz.

Prüfen des Motoröls

Der Motor wird vom Werk aus mit 1,65 Litern (mit Filter) Öl befüllt. Prüfen Sie jedoch vor und nach dem ersten Starten des Motors den Ölstand.

Der Motor verwendet hochwertiges Öl mit einer Klassifikation von mindestens SG, SH oder SJ des American Petroleum Institute (API). Die empfohlene Viskosität (Gewicht) ist SAE 30.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Nehmen Sie den Peilstab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen Lappen ab. Stecken Sie den Peilstab in das Rohr und stellen Sie sicher, dass er vollständig eingeführt ist (Bild 19)

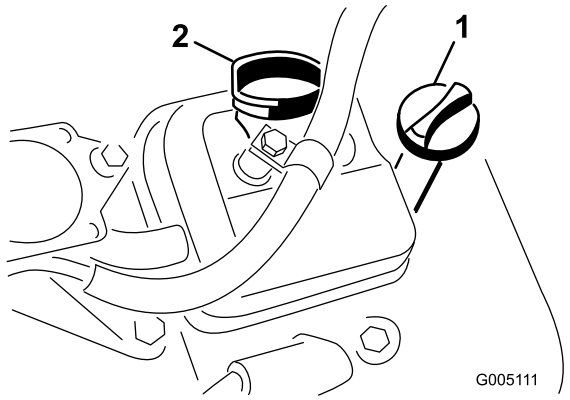


Bild 19

1. Peilstab
2. Deckel des Einfüllstutzens

3. Nehmen Sie den Peilstab heraus und prüfen Sie den Ölstand.
4. Wenn der Ölstand niedrig ist, nehmen Sie den Deckel des Einfüllstutzens von der Ventilabdeckung ab und füllen Sie Öl auf, bis der Ölstand die Vollmarke am Peilstab erreicht. Gießen Sie Öl langsam ein und prüfen Sie den Ölstand häufig während des Füllens. **Füllen Sie nicht zu viel ein.**

   Wichtig: Prüfen Sie den Ölstand täglich oder alle 8 Stunden.
5. Stecken Sie den Ölfülldeckel und Peilstab wieder fest ein.

Betanken

Verwenden Sie **bleifreies** Normalbenzin für den Kfz-Gebrauch (mindestens 85 Oktan). Sie können verbleites Normalbenzin verwenden, wenn bleifreies Benzin nicht erhältlich ist.

Wichtig: Verwenden Sie nie Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Gasohol mit mehr als 10 % Ethanol, weil die Kraftstoffanlage dadurch beschädigt werden kann. Vermischen Sie nie Benzin mit Öl.

⚠ GEFAHR

Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- **Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.**
- **Füllen Sie den Kraftstofftank nie in einem geschlossenen Anhänger.**
- **Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie so lange Benzin in den Tank, bis der Füllstand 25 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. In diesem freien Platz im Tank kann sich Benzin ausdehnen.**
- **Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.**
- **Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern auf. Die Kanister sollten nicht für Kinder zugänglich sein. Bewahren Sie nie mehr als einen Monatsvorrat an Kraftstoff auf.**
- **Setzen Sie das Gerät nicht ohne vollständig montierte und betriebsbereite Auspuffanlage ein.**

⚠ GEFAHR

Unter gewissen Bedingungen kann beim Auftanken statische Elektrizität freigesetzt werden und zu einer Funkenbildung führen, welche die Benzindämpfe entzündet. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- **Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.**
- **Befüllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.**
- **Nehmen Sie, soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen Sie sie zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.**
- **Betanken Sie, falls dies nicht möglich ist, die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.**
- **Halten Sie, wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken müssen, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.**

1. Reinigen Sie den Bereich um den Tankdeckel herum und nehmen Sie den Deckel ab (Bild 20).

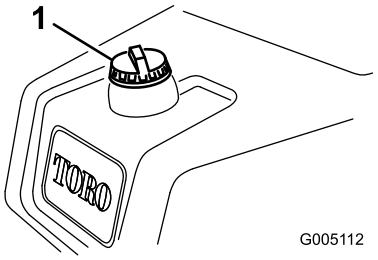


Bild 20

1. Tankdeckel

2. Füllen Sie soviel bleifreies Benzin in den Tank, bis der Füllstand 25 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht.

   In diesem Bereich des Tanks kann sich das Benzin ausdehnen. **Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf.**

   Hinweis: Der Kraftstofftank hält ungefähr 26,6 l Benzin.

3. Bringen Sie den Tankdeckel wieder fest an. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.

Prüfen des Hydrauliköls

Der hydraulische Behälter wird im Werk mit ca. 17 l Hydrauliköl guter Qualität gefüllt. Prüfen Sie den Hydraulikölstand vor dem ersten Anlassen des Motors und dann täglich. Verwenden Sie die folgenden Flüssigkeiten zum Auffüllen:

Toro Premium All Season Hydrauliköl (erhältlich in Eimern mit 19 l oder Fässern mit 20,8 l). Die Bestellnummern finden Sie im Ersatzteilkatalog oder wenden Sie sich an den Toro Händler.)

Wenn Sie die Flüssigkeit von Toro nicht erhalten können, sind andere Flüssigkeiten möglich, so lange die folgenden Materialeigenschaften und Industrienormen erfüllt sind. Wir empfehlen, kein Synthetiköl zu verwenden. Wenden Sie sich an den Ölhändler, um einen entsprechenden Ersatz zu finden.

Hinweis: Toro haftet nicht für Schäden, die aus einer unsachgemäßen Substitution resultieren. Verwenden Sie also nur Erzeugnisse namhafter Hersteller, die für die Qualität ihrer Produkte garantieren.

Hydraulikflüssigkeit (hoher Viskositätsindex, niedriger Stockpunkt, abnutzungshemmend, ISO VG 46

Materialeigenschaften:

Viskosität, ASTM D445	cSt @ 40 °C 44 bis 48 cSt @ 100 °C 7,9 bis 8,5
Viskositätsindex ASTM D2270	140 bis 160
Pour Point, ASTM D97	-37 °C bis -45 °C

Branchenspezifikationen:

Vickers I-286-S (Qualitätsstufe), Vickers M-2950-S (Qualitätsstufe), Denison HF-0

Wichtig: Nach unseren Erfahrungen hat sich ISO VG 46-Mehrbereichsöl bei verschiedenen Temperaturbedingungen als optimal erwiesen. Bei Einsatz der Maschine in konstant warmen Klima, 18 °C bis 49 °C, kann das Hydrauliköl ISO VG 68 die Leistung verbessern.

Biologisch abbaubares Hydrauliköl Mobil EAL EnviroSyn 46H

Wichtig: Mobil EAL EnviroSyn 46H ist das einzige biologisch abbaubare Öl, das von Toro zugelassen ist. Dieses Öl ist mit den Elastomeren kompatibel, die in den Hydraulikanlagen von Toro verwendet werden, und eignet sich für viele Klimata. Dieses Öl ist mit konventionellen Mineralölen kompatibel. Sie sollten die Hydraulikanlage jedoch gründlich spülen, um

das konventionelle Öl zu entfernen, um die beste biologische Abbaubarkeit und Leistung zu erhalten. Das Öl ist in 19 l Behältern oder 20,8 l Fässern vom Mobil Händler erhältlich.

Hinweis: Viele Hydraulikölsorten sind fast farblos, was das Ausfindigmachen von Undichtheiten erschwert. Als Beimischmittel für die Hydraulikanlage können Sie ein rotes Färbmittel in 20 ml Flaschen beziehen. Eine Flasche reicht für 15 bis 22 l Hydrauliköl. Sie können es mit der Bestellnummer 44-2500 über Ihren Toro Vertragshändler beziehen. **Dieser rote Farbstoff sollte mit biologisch abbaubaren Ölen verwendet werden. Verwenden Sie Lebensmittelfarbstoffe.**

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche. Stellen Sie sicher, dass die Maschine abgekühlt ist, sodass das Öl kühl ist.
2. Nehmen Sie den Deckel vom Tank ab und prüfen Sie den Ölstand. Der Ölstand darf ungefähr 9 cm unter der Oberseite des Einfülllstutzens stehen (Bild 21).

   Wichtig: Reinigen Sie die Oberseiten der Hydraulikölbehälter, bevor Sie diese durchstechen, um eine Systemverunreinigung zu vermeiden. Achten Sie darauf, dass der Einfüllstutzen und der Trichter sauber sind.

   Hinweis: Schauen Sie sich die hydraulischen Komponenten genau an. Achten Sie auf Lecks, lose Schrauben, fehlende Teile, falsch verlegte Leitungen, usw. Nehmen Sie alle erforderlichen Änderungen vor.

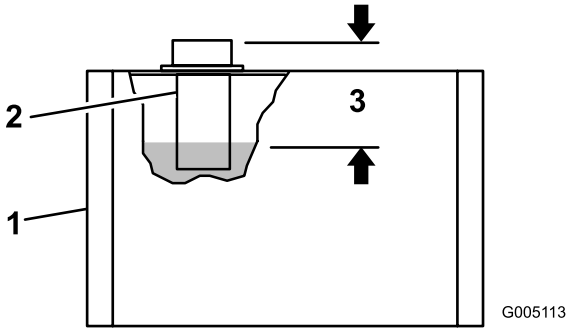


Bild 21

1. Hydraulikölbehälter
2. Gitter
3. Ölstand 9 cm von der Oberseite des Einfüllstutzens

3. Wenn der Ölstand niedrig ist, füllen Sie den Tank mit ISO VG 46 oder äquivalenten Hydrauliköl, bis der Ölstand ordnungsgemäß ist. Mischen Sie nie unterschiedliche Ölsorten zusammen.
4. Schrauben Sie den Deckel wieder auf.

Prüfen des Reifendrucks

Die Reifen werden für den Versand zu stark aufgeblasen. Reduzieren Sie den Reifendruck auf den ordnungsgemäßen Wert, bevor Sie die Maschine starten.

Variieren Sie den Reifendruck der Vorderräder abhängig vom Zustand der Grünfläche. Von einem Minimum von 55 kPa bis zu einem Maximum von 83 kPa.

Variieren Sie den Reifendruck der Hinterräder von einem Minimum von 55 kPa bis zu einem Maximum von 103 kPa.

Prüfen des Drehmoments der Radmuttern

⚠ WARNUNG:

Wenn Sie die Radmuttern nicht fest genug ziehen, können Verletzungen daraus resultieren.

Ziehen Sie die Radmuttern nach 1 bis 4 Arbeitsstunden und dann noch einmal nach 10 Betriebsstunden mit 95-122 Nm fest. Ziehen Sie die Muttern alle 200 Stunden nach.

Einfahrzeit

Weitere Angaben zum in der Einfahrzeit empfohlenen Ölwechsel und den Wartungsarbeiten finden Sie in der mit der Maschine ausgelieferten Motorbedienungsanleitung.

Die Einfahrzeit beträgt nur 8 Betriebsstunden.

Da die ersten Betriebsstunden für die zukünftige Zuverlässigkeit der Maschine sehr wichtig sind, überwachen Sie die Funktionen und die Leistung sorgfältig, damit Sie kleine Fehler, die zu großen Reparaturen führen können, erkennen und beheben. Prüfen Sie die Maschine in der Einfahrzeit oft auf Öllecks, lose Schrauben oder andere Fehlfunktionen.

Polieren Sie für eine optimale Bremsleistung die Bremsen vor dem Verwenden der Maschine ein. Drücken Sie für das Polieren der Bremsen die Bremsen fest runter und fahren Sie die Maschine bei Mähgeschwindigkeit vorwärts, bis die Bremsen heiß sind. Sie stellen das durch den Geruch fest. Die Bremsen müssen ggf. nach dem Einfahren eingestellt werden. Weitere Anweisungen finden Sie unter Einstellen der Bremsen (Seite 37).

Anlassen des Motors

Hinweis: Achten Sie darauf, dass der Bereich unter dem Rasenmäher keine Fremdkörper aufweist.

1. Entriegeln Sie den Mähsperrhebel, indem Sie den Stift nach außen ziehen. Drehen Sie ihn nach rechts und setzen Sie das Ende in das hintere Loch in der Halterung ein.
2. Setzen Sie sich auf den Sitz, stellen Sie den Schalthebel in die Neutral-Stellung. Prüfen Sie, dass die Mäh- und Hubpedale miteinander nivelliert sind.
3. Nehmen Sie den Fuß vom Fahrpedal und stellen Sie sicher, dass es in die Neutralstellung geht.
4. Schieben Sie den Chokehebel auf die Ein-Stellung (nur beim Starten eines kalten Motors) und den Gasbedienungshebel auf die mittlere Stellung.
5. Stecken Sie den Zündschlüssel ein und drehen Sie ihn nach rechts, bis der Motor startet. Stellen Sie nach dem Anlassen des Motors den Choke so ein, dass der Motor ruhig läuft. Öffnen Sie den Choke so bald wie möglich. Ziehen Sie ihn nach hinten in die Stellung Aus". Ein bereits warmer Motor erfordert keine oder fast keine Starthilfe.
6. Prüfen Sie die Maschine nach dem Starten des Motors mit den folgenden Verfahren:

   A. Schieben Sie den Gasbedienungshebel in die Stellung Schnell" und drücken Sie das Mähpedal runter, um die Spindeln kurzzeitig zu aktivieren. Die Mähwerke sollten sich absenken und alle Spindeln sollten sich drehen.

   B. Betätigen Sie das Hubpedal. Die Schneidspindeln sollten stoppen, und die Mähwerke sollten zur kompletten Transportstellung angehoben werden.

   Wichtig: Stellen Sie den Motor ab. Prüfen Sie die Lippe jedes Grasfangkorbs, um sicherzustellen, dass sie nicht beim Betrieb mit der Spindel in Kontakt kommt. Stellen Sie die Hubarme ein, wenn ein Kontakt besteht. Weitere Anweisungen finden Sie unter Einbauen der Mähwerke".

   C. Treten Sie auf das Bremspedal, um ein Bewegen der Maschine zu verhindern, und bewegen Sie den Fahrhebel durch die Vorwärts- und Rückwärtsstellungen.

   D. Wiederholen Sie dies für 1 bis 2 Minuten. Stellen Sie den Fahrantriebshebel, die Mäh- und Hubpedale in die Neutralstellung, stellen Sie die Feststellbremse fest und schalten Sie den Motor aus.

   E. Achten Sie auf Öllecks. Prüfen Sie die Dichtheit der hydraulischen Nippel, wenn Sie Öllecks feststellen. Wenn Sie weiterhin Öllecks feststellen, wenden Sie sich an den lokalen Toro Vertragshändler, der ggf. auch Ersatzteile beschafft.

Wichtig: Die Motor- oder Raddichtungen weisen ggf. für kurze Zeit Ölspuren auf, bis die Maschine eingefahren ist.

Hinweis: Da die Maschine neu ist, und die Lager und Spindeln fest angezogen sind, müssen Sie für diese Prüfung die Stellung Schnell" des Gasbedienungshebels verwenden. Diese Einstellung ist ggf. nach der Einfahrzeit nicht mehr erforderlich.

Prüfen der Sicherheitsschalter

⚠ ACHTUNG

Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, setzt sich die Maschine möglicherweise von alleine in Bewegung, was Verletzungen verursachen kann.

- **An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.**
- **Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.**

Der Zweck des Sicherheitsschalters (Bild 22) ist es, ein Ankurbeln oder Starten des Motors zu verhindern, wenn sich der Schalthebel nicht auf Neutral" befindet und die Mähwerke nicht ausgeschaltet sind. Der Motor wird außerdem in den folgenden Situationen abgestellt:

- Die Mähwerke sind eingeschaltet. Es sitzt jedoch kein Fahrer auf dem Sitz.
- Der Schalthebel ist in der 1. oder 2. Stellung, und kein Fahrer sitzt auf dem Sitz.

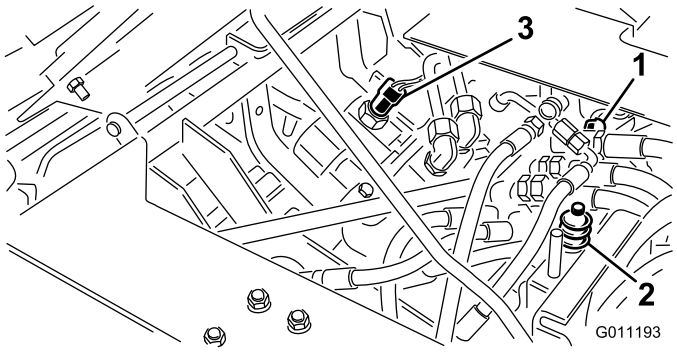


Bild 22

1. Fahrantriebsschalter
2. Sitzschalter
3. Mäh-/Hubschalter

Führen Sie die folgenden Systemprüfungen täglich durch, um ein ordnungsgemäßes Funktionieren des Sicherheitsschalters zu gewährleisten.

1. Aktivieren Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse und stellen Sie den Schalthebel auf Neutral". Nehmen Sie Ihren Fuß vom Fahrpedal und stellen Sie sicher, dass der Leerlauf eingelegt ist. Drücken Sie das Hubpedal ganz runter und lassen Sie es dann los. Versuchen Sie anschließend, den Motor zu starten. Der Motor muss sich drehen lassen und laufen, was bedeutet, dass die Sicherheitsschalter einwandfrei funktionieren. Wenn sich der Motor drehen lässt, machen Sie mit Schritt2 weiter. Wenn sich der Motor nicht drehen lässt, wenden Sie sich an den lokalen Toro Vertragshändler.
2. Setzen Sie sich auf den Sitz und aktivieren Sie die Feststellbremse. Drücken Sie das Hubpedal ganz runter und lassen Sie es dann los. Stellen Sie den Schalthebel auf die 1. und 2. Stellung und versuchen Sie gleichzeitig, den Motor in jeder Stellung zu starten. Der Motor sollte sich nicht drehen lassen, d. h. der Fahrantriebsschalter auf dem Ventilverteiler funktioniert ordnungsgemäß. Wenn sich der Motor nicht drehen lässt, machen Sie mit Schritt3 weiter. Wenn sich der Motor drehen lässt, wenden Sie sich an den lokalen Toro Vertragshändler
3. Setzen Sie sich auf den Sitz und aktivieren Sie die Feststellbremse. Drücken Sie das Hubpedal ganz runter und lassen Sie es dann los. Stellen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung und versuchen Sie, den Motor zu starten. Der Motor sollte starten und laufen, d. h. der Fahrantriebsschalter und der Mäh-/Hubschalter auf dem Ventilverteiler funktionieren ordnungsgemäß. Gehen Sie auf Schritt4. weiter. Wenn sich der Motor drehen lässt, jedoch nicht startet, liegt der Fehler nicht beim Sicherheitsschalter. Wenn sich der Motor nicht drehen lässt, wenden Sie sich an den lokalen Toro Vertragshändler.
4. Aktivieren Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse und stellen Sie den Schalthebel auf Neutral". Treten Sie auf das Mähpedal und versuchen Sie, den Motor zu starten. Der Motor sollte sich nicht drehen lassen, d. h. der Mäh/Hubschalter funktioniert ordnungsgemäß. Wenn sich der Motor nicht drehen lässt, machen Sie mit Schritt5 weiter. Wenn sich der Motor drehen lässt, wenden Sie sich an den lokalen Toro Vertragshändler.
5. Setzen Sie sich auf den Sitz und stellen Sie den Schalthebel auf Neutral". Drücken Sie das Hubpedal ganz runter und lassen Sie es dann los. Starten Sie den Motor und drücken das Mähpedal durch. Erheben Sie sich vorsichtig vom Sitz. Der Motor sollte stoppen. Wenn der Motor stoppt, sind die Sicherheitsschalter in Ordnung. Stellen Sie, wenn der Motor nicht zum Stillstand kommt, diesen ab und gehen der Ursache des Problems nach, bevor Sie die Maschine wieder in Betrieb nehmen. Wenden Sie sich ggf. an den lokalen Toro Vertragshändler
6. Setzen Sie sich auf den Sitz und stellen Sie den Schalthebel auf Neutral". Drücken Sie das Hubpedal ganz runter und lassen Sie es dann los. Starten Sie den Motor und fahren auf einen freien Arbeitsbereich, wo sich weder Schmutz noch Fremdkörper befinden. Halten Sie alle Unbeteiligten und insbesondere Kinder von der Vorderseite und dem Einsatzbereich der Maschine fern. Stellen Sie den Schalthebel auf Neutral", stellen sicher, dass das Mähpedal deaktiviert ist, stellen den Gasbedienungshebel auf halbes Vollgas und drücken Sie das Bremspedal runter (aktivieren Sie die Feststellbremsentaste nicht). Halten Sie sich am Lenkrad fest, stemmen Sie die Füße gegen das Fußbrett und das Bremspedal und legen Sie den 1. Gang ein. Erheben Sie sich vorsichtig vom Sitz. Der Motor sollte stoppen. Wenn der Motor stoppt, sind die Sicherheitsschalter in Ordnung.
7. Wiederholen Sie diese Kontrolle6 im 2. Gang. Stellen Sie, wenn der Motor nicht zum Stillstand kommt, diesen ab und gehen der Ursache des Problems nach, bevor Sie die Maschine wieder in Betrieb nehmen. Wenden Sie sich ggf. an den lokalen Toro Vertragshändler.

Hinweis: Die Maschine ist mit einem Sicherheitsschalter an der Feststellbremse ausgerüstet. Der Motor kommt zum Stillstand, wenn Sie den 1. oder 2. Gang einlegen und die Feststellbremse aktiviert ist.

Vorbereiten der Maschine für das Mähen

Für das Ausrichten der Maschine für aufeinanderfolgende Mähvorgänge sollte Sie Folgendes an den Mähwerkkörben 2 und 3 ausführen:

1. Messen Sie ungefähr 12,7 cm von der äußeren Kante jedes Korbs.
2. Bringen Sie einen Streifen weißes Isolierbands an jedem Korb an, oder zeichnen Sie eine Linie. Das Isolierband bzw. die Linie sollten parallel mit der äußeren Kante jedes Korbs verlaufen (Bild 23).

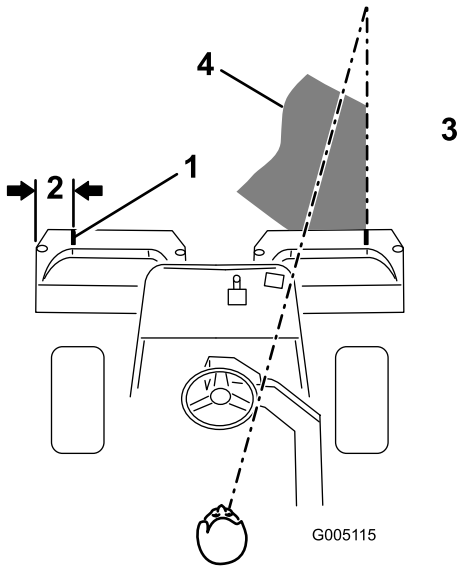


Bild 23

1. Ausrichtungsstreifen
2. Ca. 12,7 cm
3. Schneiden Sie das Gras rechts
4. Fokussieren Sie ungefähr 1,8 bis 3 m vor der Maschine.

Schulungszeitraum

Bevor Sie Grünflächen mit der Maschine mähen, sollten Sie in einem freien Bereich das Starten und Stoppen der Maschine, das Anheben und Absenken der Mähwerke, das Wenden der Maschine, usw. üben. Diese Ausbildungszeit macht den Bediener mit der Leistung der Maschine vertraut.

Wichtig: Wenn Sie beim Rasenmähen in die 2. Stellung wechseln, nimmt die Geschwindigkeit nicht zu. Die Geschwindigkeit wird jedoch umgehend erhöht, wenn Sie auf das Hubpedal treten. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie für das Rasenmähen nur die 1. Stellung verwenden. Verwenden Sie die 2. Stellung für den Transport.

Vor dem Mähen

Prüfen Sie die Grünfläche auf Schmutz, entfernen das Fähnchen aus seinem Loch und bestimmen die günstigste Mährichtung. Orientieren Sie sich dabei an der letzten Mährichtung. Variieren Sie bei aufeinander folgenden Mähvorgängen immer die Muster, damit die Grashalme weniger dazu neigen, sich flachzulegen und deshalb schwerer von den Untermessern und Messerspindeln aufzunehmen sind.

Mähen

1. Fahren Sie auf die Grünfläche. Der Schalthebel sollte in der 1. Stellung sein. Fangen Sie an einer Kante der Grünfläche an, sodass Sie streifenweise mähen können. Die Bodenverdichtung wird dadurch auf ein Minimum gehalten, und Sie erhalten ein attraktives Muster auf den Grünflächen.

   Wichtig: Wechseln Sie in die 1. Stellung, wenn Sie sich der Grünfläche nähern, da sich die Geschwindigkeit der Maschine automatisch verringert, wenn Sie die Mähwerke einschalten. Die Geschwindigkeit steigt wieder, wenn Sie die Mähwerke ausschalten.

2. Treten Sie auf das Mähpedal, wenn die vordere Kante der Grasfangkörbe die äußere Kante der Grünfläche überquert haben. Die Mähwerke werden auf den Rasen abgesenkt, und die Spindeln starten.

   Hinweis: Die 1. Mähwerkspindel (hinten) wird erst gestartet, wenn alle Mähwerke den Boden berühren, und das 2. und 3. Mähwerk schneiden.

   Wichtig: Denken Sie immer daran, dass die Spindel von Mähwerk 1 mit Verzögerung arbeitet und Sie also üben sollten, um den Mähprozess mit so wenig Zeitverlust wie möglich zu gestalten.

3. Wenn Sie zurückfahren, sollte der neue Mähgang den ersten ein klein wenig überlappen. Damit Sie in einer möglichst geraden Linie über die Grünfläche fahren können und einen gleichmäßigen Abstand zum zuvor gemähten Rasenstück einhalten können, sollten Sie sich eine imaginäre Sichtlinie ungefähr 1,8 bis 3 m vor der Maschine bis zum Rand des noch ungemähten Teils der Grünfläche vorstellen (Bild 23 und Bild 24). Manche Leute finden es auch hilfreich, die äußere Kante des Lenkrads in die Sichtlinie mit einzubeziehen, d.h. sie halten das Lenkrad in einer Linie mit einem Punkt, der immer im gleichen Abstand von der Vorderseite der Maschine bleibt (Bild 23 und Bild 24).

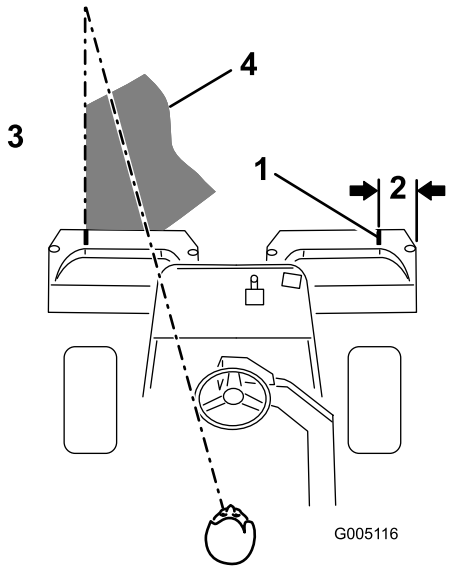


Bild 24

1. Ausrichtungsstreifen
2. Ca. 12,7 cm
3. Schneiden Sie das Gras links
4. Fokussieren Sie ungefähr 1,8 bis 3 m vor der Maschine.

4. Treten Sie auf das Hubpedal, wenn die Vorderseite der Körbe die Kante der Grünfläche überqueren. Die Spindeln werden gestoppt, und die Mähwerke werden angehoben. Die zeitliche Abstimmung dieser Maßnahme ist wichtig, damit die Mähwerke nicht in den Randbereich schneiden. Sie sollten jedoch so viel wie möglich der Rasenfläche schneiden, um das um die äußere Peripherie zu schneidende Gras zu minimieren.
5. Verkürzen Sie die Betriebszeit und vereinfachen Sie das Ausrichten für den nächsten Durchgang, indem Sie die Maschine vorübergehend in die entgegengesetzte Richtung und dann in die Richtung des ungemähten Teils drehen, d. h. wenn Sie nach rechts wenden möchten, wenden Sie zuerst etwas nach links und dann nach rechts. Das vereinfacht das Ausrichten der Maschine für den nächsten Übergang. Gehen Sie genauso vor, wenn Sie in die Gegenrichtung wenden möchten. Die Wende sollte so kurz wie möglich ausfallen. Bei wärmerem Wetter sollten Sie jedoch in einem größeren Bogen wenden, um ein mögliches Beschädigen der Rasenfläche zu vermeiden.

   Wichtig: Sie sollten die Maschine nie mit laufenden Mähwerkspindeln anhalten, da dadurch der Rasen beschädigt werden kann. Wenn Sie die Maschine auf einem nassen Rasen stoppen, können die Räder Markierungen oder Abdrücke hinterlassen.
6. Schließen Sie das Mähen der Grünfläche durch Mähen der äußeren Peripherie ab. Achten Sie darauf, dass Sie die Schnittrichtung vom letzten Mähen ändern. Berücksichtigen Sie immer das Wetter und den Rasenzustand und ändern Sie immer die Schneidrichtung vom letzten Mähen. Stellen Sie das Fähnchen zurück.
7. Heben Sie die Mähwerke an und leeren Sie die Grasfangkörbe, bevor Sie die Maschine auf die nächste Grünfläche transportieren. Schweres, nasses Schnittgut stellt eine übermäßige Belastung der Körbe dar und erhöht das Gewicht der Maschine unnötigerweise. Dies wiederum erhöht die Belastung des Motors, der Hydraulikanlage, der Bremsen, usw.

Transport

Achten Sie darauf, dass die Mähwerke ganz angehoben sind. Stellen Sie den Ganghebel in die 2. Stellung, wenn der Bodenzustand schnellere Fahrgeschwindigkeiten zulässt. Wechseln Sie in die 1. Stellung und fahren Sie in unebenen oder hügeligen Bereichen langsamer. Verlangsamen Sie mit den Bremsen die Maschine, wenn Sie steile Hänge runterfahren, um die Kontrolle nicht zu verlieren. Nähern Sie sich unebenen Bereichen immer vorsichtig (Schalthebel in der 1. Stellung) und durchqueren Sie sehr hügelige Bereiche mit größter Vorsicht. Machen Sie sich mit der Breite der Maschine vertraut. Versuchen Sie nicht, zwischen eng zusammenstehenden Objekten durchzufahren, um teuere Beschädigungen und Ausfallzeiten zu vermeiden.

Prüfen und Reinigen nach dem Mähen

Waschen Sie die Maschine nach dem Mähen gründlich mit einem Gartenschlauch ohne Spritzdüse. Dadurch vermeiden Sie, dass ein zu hoher Wasserdruck zur Verunreinigung und Beschädigung der Dichtungen und Lager führt. Nach dem Reinigen sollten Sie die Maschine auf mögliche Öllecks und Beschädigungen oder Abnutzung der hydraulischen und mechanischen Komponenten prüfen. Sie sollten auch das Mäh- und Hubpedal und die Bremswelle mit SAE 30 Öl oder Sprühschmiermittel einfetten, um Korrosion vorzubeugen und um eine zufriedenstellende Leistung der Maschine beim nächsten Mähen zu gewährleisten.

Wartung

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach der ersten Betriebsstunde	• Prüfen Sie den Anzug der Radmuttern.
Nach acht Betriebsstunden	• Wechseln Sie das Motoröl und den -filter.
Nach 10 Betriebsstunden	• Prüfen Sie den Anzug der Radmuttern.
Bei jeder Verwendung oder täglich	• Prüfen Sie das Motoröl. • Prüfen Sie den Hydraulikölstand. • Prüfen Sie die Sicherheitsschalter. • Prüfen und Reinigen Sie nach dem Mähen. • Prüfen Sie die Hydraulikleitungen und -schläuche.
Alle 50 Betriebsstunden	• Fetten Sie sofort nach der Wäsche ein. • Warten Sie den Schaumvorfilter des Luftfilters (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen). • Wechseln Sie das Motoröl. • Prüfen Sie den Batteriefüllstand. • Prüfen Sie die Kabelanschlüsse an der Batterie.
Alle 100 Betriebsstunden	• Warten Sie die Kartusche des Luftfilters (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen). • Wechseln Sie den Motorölfilter.
Alle 200 Betriebsstunden	• Prüfen Sie den Anzug der Radmuttern.
Alle 800 Betriebsstunden	• Tauschen Sie die Zündkerzen aus. • Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. • Prüfen Sie die Motordrehzahl (im Leerlauf und bei Vollgas). • Prüfen Sie das Ventilspiel.
Alle 2000 Betriebsstunden	• Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und -verbindungen. • Entleeren und spülen Sie den Kraftstofftank. • Wechseln Sie die Hydraulikfilter und das -öl. • Entleeren und spülen Sie den Hydraulikölbehälter. • Tauschen Sie die beweglichen Schläuche aus.

Checkliste – tägliche Wartungsmaßnahmen

Kopieren Sie diese Seite für regelmäßige Verwendung.

Wartungsprüfpunkt	Für KW:						
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Prüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter.							
Prüfen Sie die Funktion der Instrumente.							
Prüfen Sie die Funktion der Bremsen.							
Prüfen Sie den Kraftstoffstand.							
Prüfen Sie den Ölstand im Motor.							
Reinigen Sie die Motorkühlrippen.							
Prüfen Sie den Einsatz im Luftfilter.							
Achten Sie auf ein ungewöhnliches Motorgeräusch.							
Prüfen Sie die Einstellung der Spindel zum Untermesser.							
Prüfen Sie die Hydraulikschläuche auf Defekte.							
Prüfen Sie die Dichtheit.							
Überprüfen Sie den Reifendruck.							
Prüfen Sie die Schnitthöheneinstellung.							
Fetten Sie alle Schmiernippel ein.[1]							
Schmieren Sie das Mäh-, Hub- und Bremsgestänge ein.							
Bessern Sie alle Lackschäden aus.							

1. Unmittelbar nach jeder Wäsche, ungeachtet des aufgeführten Intervalls.

Aufzeichnungen irgendwelcher Probleme		
Inspiziert durch:		
Punkt	Datum	Informationen

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Beginn von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel und den Kerzenstecker ab. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

Schmierung

Einfetten der Maschine

Schmieren Sie die Schmiernippel regelmäßig mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithiumbasis ein. Fetten Sie alle Lager und Büchsen alle 50 Betriebsstunden, wenn die Maschine unter normalen Bedingungen eingesetzt wird.

Die Schmiernippel befinden sich an folgenden Stellen:

- Hinterradlager (1) (Bild 25)

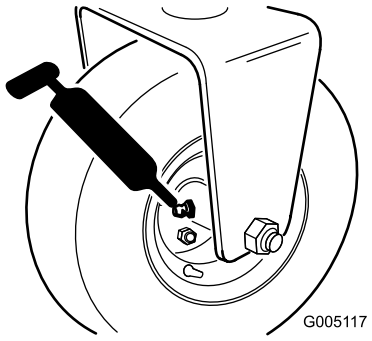


Bild 25

- Lenkgabelspindel (1) (Bild 26)

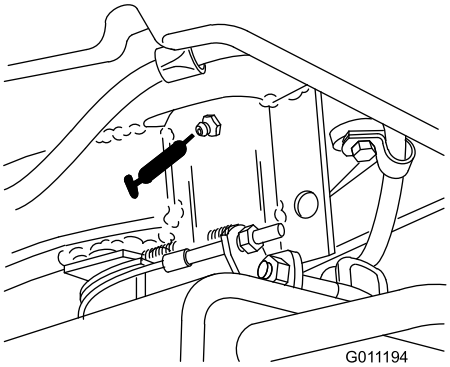


Bild 26

- Hubarmgelenk (3) und Schwenkscharnier (3) (Bild 27)

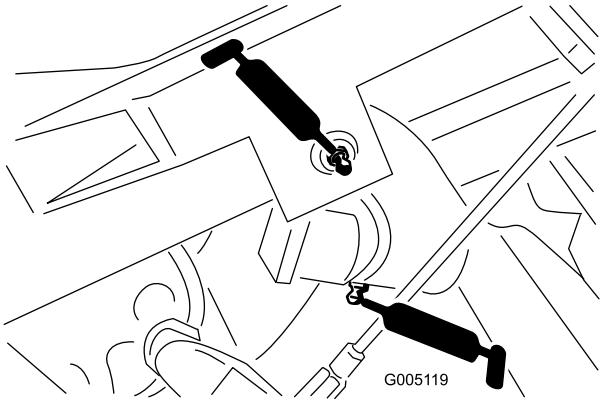


Bild 27

- Zugrahmenwelle und Rolle (12) (Bild 28)

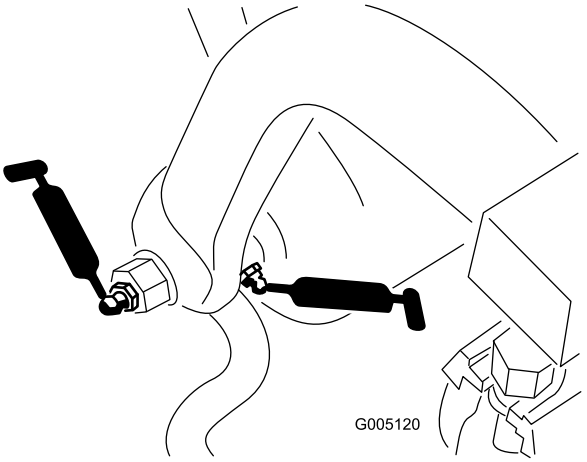


Bild 28

- Mähhubgelenk (Bild 29).

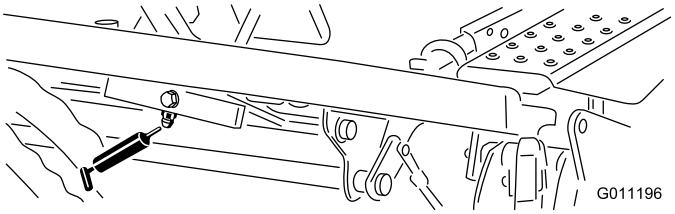


Bild 29

- Hubzylinder (3) (Bild 30)

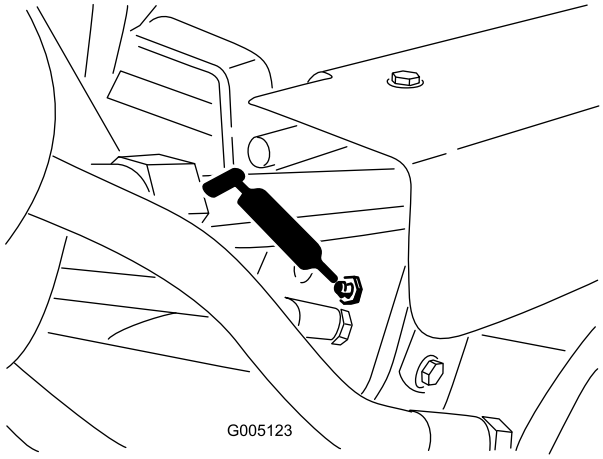


Bild 30

- Mähsperrhebel (Bild 31).

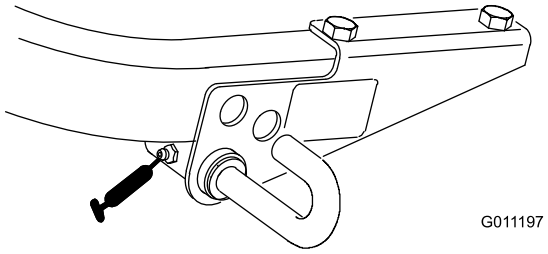


Bild 31

Gehen Sie für das Einfetten der Maschine wie folgt vor:

1. Wischen Sie die Schmiernippel ab, um das Eindringen von Fremdkörpern in die Lager und Büchsen zu vermeiden.
2. Pumpen Sie Schmiermittel in die Lager oder Stellschrauben, bis das Schmiermittel sichtbar ist. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.
3. Fetten Sie die Spindelmotorwelle und den Hubarm ein, wenn Sie das Mähwerk zur Wartung entfernen.
4. Tröpfeln Sie täglich nach der Reinigung einige Tropfen SAE 30 oder Sprühöl (WD 40) auf alle Drehpunkte.

Warten des Motors

Warten des Luftfilters

Warten Sie den Schaumeinsatz des Luftfilters alle 50 Betriebsstunden und die Kartusche alle 100 Betriebsstunden (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen).

1. Lösen Sie die Verschlussclips und entfernen die Luftfilterabdeckung (Bild 32). Reinigen Sie die Abdeckung gründlich.

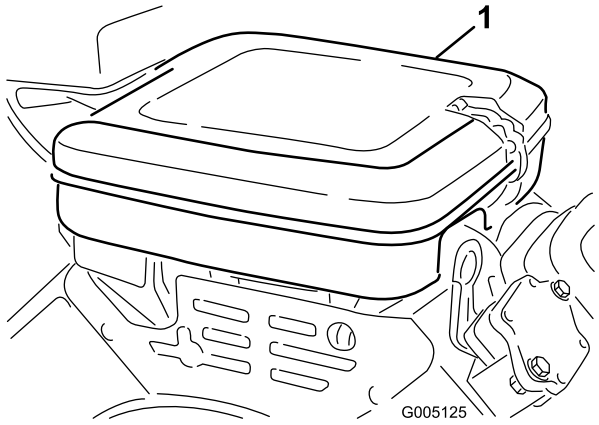


Bild 32

1. Luftfilterabdeckung

2. Entfernen Sie die Flügelmuttern, mit denen der Einsatz und die Kartusche im Luftfilter befestigt sind.
3. Nehmen Sie einen verschmutzten Schaumeinsatz vorsichtig vom Papiereinsatz ab (Bild 33). Reinigen Sie ihn gründlich wie folgt:
   A. Waschen Sie den Schaumeinsatz in einer warmen Seifenlauge. Drücken Sie den Einsatz, um den Schmutz zu entfernen, wringen Sie ihn jedoch nicht, sonst kann der Schaum reißen.
   B. Trocknen Sie den Einsatz, indem Sie ihn in einen sauberen Lappen einwickeln. Drücken Sie den Lappen mit dem darin befindlichen Schaumeinsatz, um diesen zu trocknen.

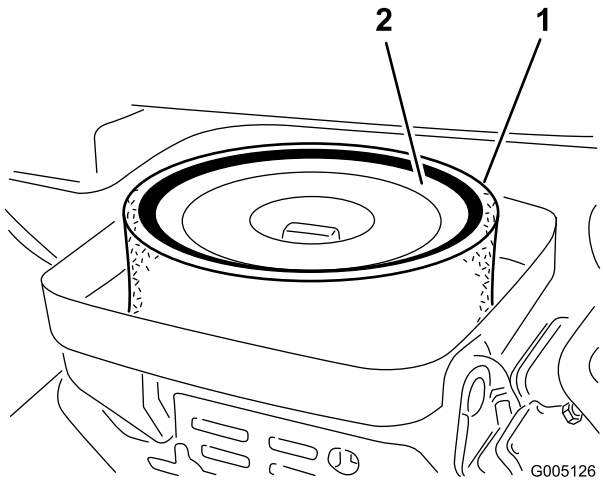


Bild 33

1. Schaumeinsatz
2. Papiereinsatz

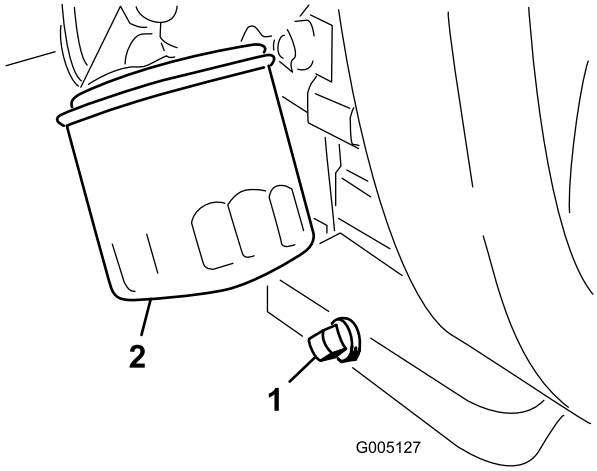


Bild 34

1. Ablassschraube
2. Ölfilter

4. Prüfen Sie beim Warten des Schaumeinsatzes den Zustand des Papiereinsatzes. Reinigen Sie ihn durch leichtes Klopfen auf eine flache Oberfläche, oder ersetzen Sie ihn.
5. Montieren Sie den Schaumeinsatz, den Papiereinsatz und die Filterabdeckung.

   Wichtig: Lassen Sie den Motor nie ohne Luftfilterelement laufen, sonst resultiert daraus ein extremer Motorverschleiß und mit Wahrscheinlichkeit ein Motorschaden.

Wechseln des Motoröls und -filters

Wechseln Sie das Öl und den Ölfilter nach den ersten acht Betriebsstunden. Wechseln Sie dann das Öl nach jeweils 50 Stunden und den Filter nach jeweils 100 Stunden.

1. Entfernen Sie die Ablassschraube (Bild 34) und lassen das Öl in ein Auffanggefäß ab. Schrauben Sie die Ablassschraube wieder ein, nachdem das Öl abgelaufen ist.
2. Entfernen Sie den Ölfilter (Bild 34). Ölen Sie die neue Dichtung am Ölfilter leicht mit frischem Öl ein.
3. Drehen Sie den Filter per Hand ein, bis die Dichtung die Ansatzfläche berührt; ziehen Sie ihn dann um eine weitere 1/2 bis 3/4 Umdrehung fest. **Ziehen Sie nicht zu fest.**
4. Füllen Sie Öl in das Getriebe, siehe Prüfen des Motoröls (Seite 21).
5. Entsorgen Sie Altöl vorschriftsmäßig.

Einstellen des Gaszugs

Das Gas funktioniert nur ordnungsgemäß, wenn der Gasbedienungshebel richtig eingestellt ist. Stellen Sie sicher, dass der Gasbedienungshebel einwandfrei funktioniert, bevor Sie versuchen, den Vergaser einzustellen.

1. Lockern Sie die Klemmschraube des Bowdenzugs, mit der dieser am Motor befestigt ist (Bild 35).

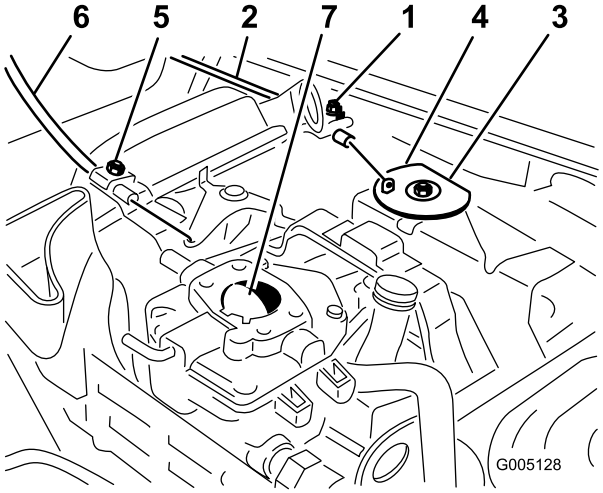


Bild 35

1. Klemmschraube – Bowdenzug
2. Gaszug
3. Schwenkplatte
4. Stopp
5. Klemmschraube – Chokezug
6. Chokezug
7. Choke-Drosselklappe

2. Stellen Sie den Gasbedienungshebel im Schaltfeld ganz nach vorne auf Schnell“.
3. Ziehen Sie fest am Bowdenzug, bis die Rückseite der Schwenkplatte den Anschlag berührt (Bild 35).
4. Ziehen Sie die Bowdenzug-Klemmschraube an und prüfen die Motordrehzahleinstellung.
   - Hoher Leerlauf: 2850 ± 50 U/min
   - Niedriger Leerlauf: 1650 ± 100 U/min

Einstellen des Chokezugs

1. Lockern Sie die Klemmschraube des Bowdenzugs, mit der dieser am Motor befestigt ist (Bild 35).
2. Stellen Sie den Chokehebel im Schaltfeld ganz nach vorne auf Geschlossen“.
3. Ziehen Sie fest am Chokezug, bis die Choke-Drosselklappe ganz geschlossen ist; ziehen Sie dann die Klemmschraube des Chokezugs fest (Bild 35).

Einstellen des Vergasers und des Drehzahlreglers

Wichtig: Stellen Sie vor dem Einstellen des Vergasers und des Drehzahlreglers sicher, dass die Gas- und Chokehebel einwandfrei eingestellt sind.

⚠ WARNUNG:

Während der Einstellung des Vergasers und des Drehzahlreglers muss der Motor laufen. Der Kontakt mit beweglichen Teilen oder heißen Oberflächen kann zu Verletzungen führen.

- **Stellen Sie den Schalthebel in die Stellung Neutral und aktivieren Sie die Feststellbremse, bevor Sie diese Maßnahme ausführen.**
- **Halten Sie Ihre Hände, Füße, Kleidungsstücke und andere Körperteile von den Schnittmessern, sich drehenden Teilen, vom Auspuff und anderen heißen Oberflächen fern.**

1. Starten Sie den Motor und lassen ihn ca. fünf Minuten lang mit halbem Vollgas warmlaufen.
2. Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf Langsam“. Drehen Sie die Leerlauf-Anschlagschraube nach links, bis sie nicht mehr den Gasbedienungshebel berührt.
3. Biegen Sie den Anker-Federmitnehmer (Bild 36), um eine Leerlaufgeschwindigkeit von 1650 ± 100 U/min zu erzielen. Prüfen Sie die Motordrehzahl mit einem Drehzahlmesser.

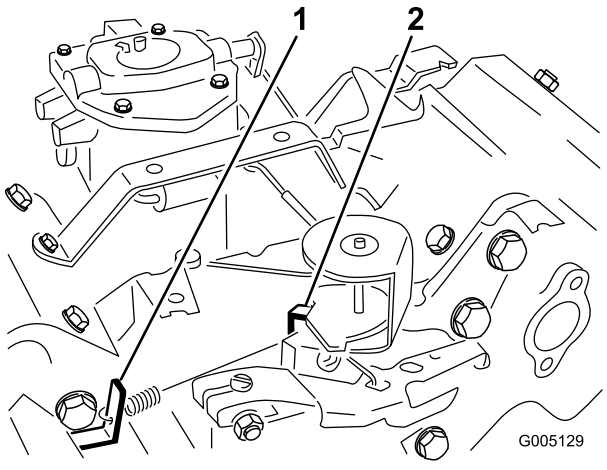


Bild 36

Mit abgenommenen Luftfilter dargestellt.

1. Anker-Federmitnehmer – geregelter Leerlauf
2. Anker-Federmitnehmer – geregeltes Vollgas

4. Drehen Sie die Anschlagschraube nach rechts, bis die Leerlaufgeschwindigkeit 25 bis 50 U/min über der Leerlaufgeschwindigkeit in Schritt 3 liegt.
5. Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf Schnell". Biegen Sie den Federankermitnehmer in der Vollgaseinstellung (Bild 36), bis Sie eine Vollgasdrehzahl von 2800 ± 50 U/min realisieren.

Austauschen der Zündkerzen

Prüfen Sie die Zündkerzen alle 800 Betriebsstunden.

Der Abstand sollte 0,76 mm betragen

Die korrekte Zündkerze ist eine Champion RC 14YC.

Hinweis: Zündkerzen halten normalerweise über längere Zeit. Die Kerze muss jedoch bei allen Motorproblemen entfernt und geprüft werden.

1. Reinigen Sie den Bereich um die Zündkerze, sodass kein Schmutz in den Zylinder fällt, wenn die Kerze entfernt wird.
2. Ziehen Sie die Zündkerzenstecker und entfernen die Kerzen aus dem Zylinderkopf.
3. Prüfen Sie den Zustand der Seitenelektrode, der zentralen Elektrode und der Isolierung um die zentrale Elektrode, um sicherzustellen, dass nirgendwo Defekte aufgetreten sind.

   Wichtig: Eine gespaltene oder verschmutzte Zündkerze muß ausgewechselt werden. Elektroden dürfen nicht sandgestrahlt, abgekratzt oder mit einer Drahtbürste gereinigt werden, da sich Grobstaub so nach und nach von der Zündkerze lösen könnte und in den Zylinder fallen würde.
4. Stellen Sie den Abstand zwischen der Mittel- und der Masseelektrode auf 0,76 mm ein (Bild 37).

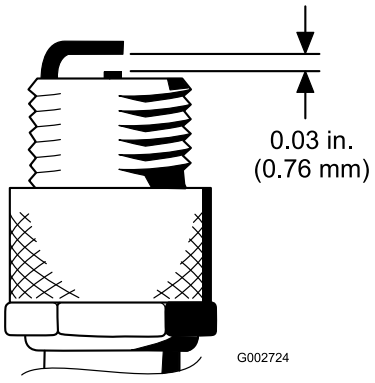


Bild 37

5. Schrauben Sie eine Zündkerze mit korrektem Elektrodenabstand in den Zylinderkopf ein und ziehen sie auf 23 Nm fest. Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel benutzen, ziehen Sie die Kerze fest an.

Warten der Kraftstoffanlage

Austauschen des Kraftstofffilters

In die Kraftstoffleitung ist zwischen dem Kraftstofftank und dem Vergaser ein Filter eingebaut (Bild 38). Tauschen Sie diesen Filter alle 800 Betriebsstunden oder vorher aus, wenn der Kraftstoffluss beeinträchtigt wird. Stellen Sie sicher, dass der Pfeil am Filter vom Kraftstofftank weg ausgerichtet ist.

⚠ GEFAHR

Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- **Lassen Sie das Benzin aus dem Kraftstofftank ab, wenn der Motor kalt ist. Tun Sie das im Freien auf einem freien Platz. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.**
- **Rauchen Sie beim Ablassen von Benzin nie und halten dieses von offenen Flammen und aus Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.**

1. Schließen Sie den Kraftstoffhahn, lockern die Schlauchklemme an der Vergaserseite des Filters und ziehen die Kraftstoffleitung vom Filter ab (Bild 38).

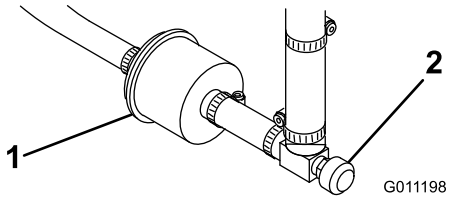


Bild 38

1. Kraftstoffhahn
2. Kraftstofffilter

2. Stellen Sie ein Auffanggefäß unter den Filter, lockern die verbliebene Schlauchklemme und entfernen den Filter (Bild 38).
3. Montieren Sie den neuen Filter so am Filterkörper, dass der Pfeil weg vom Kraftstofftank ausgerichtet ist.

Kraftstoffleitungen und -anschlüsse

Wartungsintervall: Alle 2000 Betriebsstunden/Alle 2 Jahre (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

Alle 2000 Betriebsstunden/Alle 2 Jahre (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen auf Verschleiß, Defekte oder lockere Anschlüsse.

Warten der elektrischen Anlage

Warten der Batterie

Stellen Sie einen richtigen Stand der Elektrolytflüssigkeit in der Batterie sicher, und reinigen Sie die Oberseite der Batterie. Lagern Sie die Maschine an einem kühlen Ort, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.

Prüfen Sie den Batteriefüllstand alle 50 Betriebsstunden oder, wenn die Maschine eingelagert wird, alle 30 Tage.

⚠ GEFAHR

Die Batterieflüssigkeit enthält Schwefelsäure, die tödlich wirken und starke chemische Verbrennungen verursachen kann.

- **Trinken Sie nie Batteriesäure und vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidungsstücken. Tragen Sie eine Schutzbrille, um Ihre Augen zu schützen sowie Gummihandschuhe, um Ihre Hände zu schützen.**
- **Befüllen Sie die Batterie an einem Ort, an dem immer klares Wasser zum Spülen der Haut verfügbar ist.**

Halten Sie den Füllstand in den Zellen mit destilliertem oder entmineralisiertem Wasser aufrecht. Füllen Sie die Zellen nicht höher als bis zur Unterseite des Spaltrings in jeder Zelle.

Halten Sie die Oberseite der Batterie durch regelmäßiges Waschen mit einer in Ammoniak oder Natronlauge getauchten Bürste sauber. Spülen Sie die Oberseite der Batterie nach der Reinigung mit Wasser. Entfernen Sie während der Reinigung die Verschlussdeckel nicht.

Um einen guten elektrischen Kontakt sicherzustellen, müssen die Batteriekabel fest mit den -polen verbunden sein.

⚠ WARNUNG:

Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann zu Schäden am Traktor führen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Klemmen Sie immer das Minuskabel (schwarz) ab, bevor Sie das Pluskabel (rot) abklemmen.**
- **Klemmen Sie immer das Pluskabel (rot) an, bevor Sie das Minuskabel (schwarz) anklemmen.**

Klemmen Sie, wenn die Batteriepole korrodieren, zuerst das Minuskabel (-) ab und kratzen die Klemmen und Pole getrennt ab. Klemmen Sie die Kabel wieder an (Pluskabel (+) zuerst) und überziehen die Pole mit Vaseline.

WARNUNG:

KALIFORNIEN
Warnung zu Proposition 65

Batteriepole, -klemmen und -zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dies sind Chemikalien, die laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Umgang mit diesen Materialien die Hände.

Warten der Bremsen

Einstellen der Bremsen

An beiden Seiten der Maschine befindet sich eine Bremseinstellstange, sodass die Bremsen gleichmäßig eingestellt werden können. Stellen Sie die Bremsen wie folgt ein:

1. Wenn Sie mit Transportgeschwindigkeit vorwärts fahren und das Bremspedal betätigen, sollten beide Räder gleichmäßig blockieren.

   ⚠ ACHTUNG

   Wenn Sie die Bremsen in einem beengten Bereich testen, in dem sich andere Personen aufhalten, könnten diese verletzt werden.

   Testen Sie die Bremsen vor und nach dem Einstellen immer in einem weitläufigen, offenen und flachen Bereich, in dem sich keine Personen aufhalten und der keine Behinderungen aufweist.

2. Klemmen Sie, wenn die Bremsen nicht gleichmäßig blockieren, die Bremsstangen ab, indem Sie den Splint und den Lastösenbolzen entfernen (Bild 39).

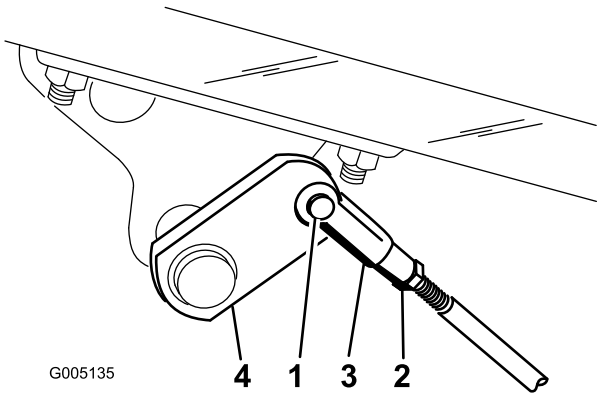


Bild 39

1. Lastösenbolzen und Splint
2. Klemmmutter
3. Lastöse
4. Bremsbügel

3. Lockern Sie die Klemmmutter und stellen den Lastösenbolzen entsprechend ein (Bild 39).
4. Bringen Sie den Lastösenbolzen am Bremsbügel an (Bild 39).
5. Prüfen Sie das Spiel des Bremspedals nach Abschluss der Einstellung. Es muss ein Spiel von 13 bis 25 mm bestehen, bevor die Bremsbacken mit den Trommeln in Berührung kommen. Stellen Sie bei Bedarf nach, um dieses Spiel herbeizuführen.
6. Wenn Sie mit Transportgeschwindigkeit vorwärts fahren und das Bremspedal betätigen, sollten beide Bremsen gleichmäßig blockieren. Stellen Sie sie bei Bedarf ein.
7. Sie sollten die Bremsen jährlich polieren. Weitere Anweisungen finden Sie unter Einfahrzeit“.

Warten der Bedienelementanlage

Einstellen der hinteren Nockenwelle

Bei einer mit dem Ventilverteiler falsch abgestimmten Nockenwelle kann es zu den nachstehenden Folgen kommen:

- Keine höhere Fahrgeschwindigkeit im 2. Gang (Transportstellung).
- Das Mähpedal bleibt ohne Fußdruck nicht im gedrückten Zustand (eingeklinkt).
- Langsames Anheben der Mähwerke.
- Langsamer oder überhaupt kein Antrieb der Mähwerke.

Lockern Sie, wenn es zu einer oder mehreren der Störungen kommt, die Befestigungsschrauben der hinteren Nockenwelle und verlegen diese, bis die Störung beseitigt ist (Bild 40). Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

Wichtig: Stellen Sie nach Abschluss der Nockenwelleneinstellung den Mäh-/Hubschalter sowie die Höhe des Hub- und des Mähpedals neu ein.

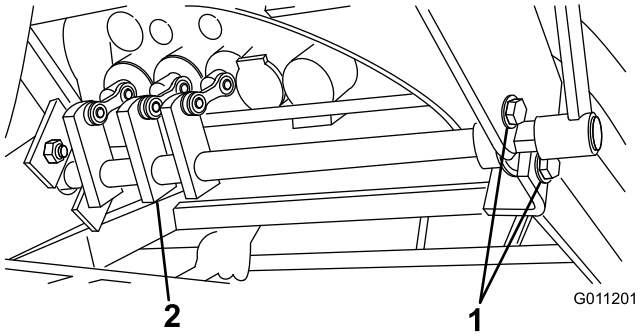


Bild 40

1. Befestigungsschrauben
2. Nockenblöcke

Einstellen der Höhe des Hub- und des Mähpedals

Stellen Sie die Hub- und Mähpedale wie folgt auf die gleiche Höhe ein, um die korrekte Spulenwegstrecke im Ventilverteiler zu beziehen:

1. Stellen Sie die Spulen 1, 2 und 3 auf Neutral (Mitte der Wegstrecke) und entfernen den Schutz der Übertragungsstange vom Fußbrett (Bild 41).

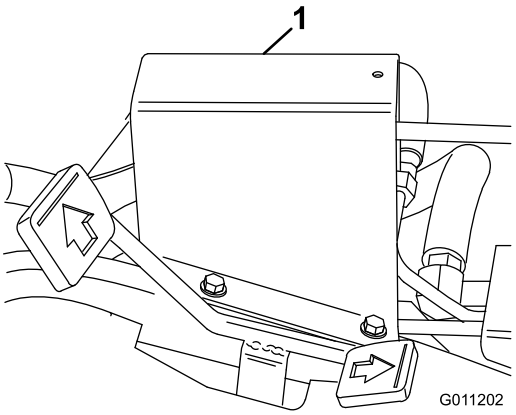


Bild 41

1. Schutz – Übertragungsstange

2. Lockern Sie die Klemmmutter, die das Joch an der Vorderseite der langen Schaltstange befestigt. Entfernen Sie den Lastösenbolzen und Splint.
3. Bewegen Sie den Einstellhebel per Hand um die Mäh- und Hubpedale zu nivellieren. Stellen Sie dann das Joch an der Schaltstange so ein, dass das Loch im Joch mit dem im Einstellhebel übereinstimmt (Bild 42).

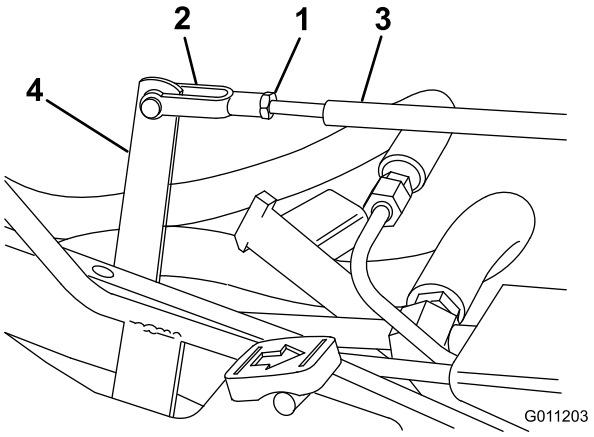


Bild 42

1. Klemmmutter
2. Joch
3. Schaltstange
4. Einstellhebel

Nivellieren der Hub- und Mähpedale

Sie müssen die Hubschwenkplatte einstellen, wenn die Hub- und Mähpedale in der Neutralstellung nicht parallel, d.h. auf gleicher Höhe sind.

1. Lockern Sie die Mutter an der Rückseite der Hubschwenkplatte (Bild 43).

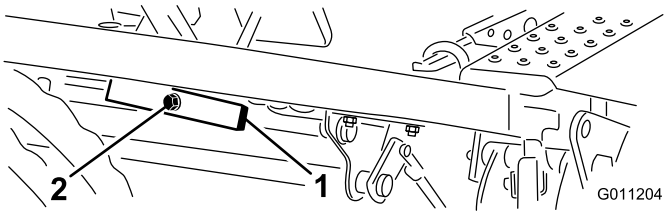


Bild 43

2. Drehen Sie die exzentrische Schraube (Bild 43) zum Anheben oder Absenken der Hubschwenkplattenfeder. Dadurch stellen Sie die Hubschwenkplatte und Pedale gleich.
3. Halten Sie die Schraube, während Sie die Mutter zum Arretieren der Einstellung festziehen.

Einstellen des Fahrpedals

Gehen Sie zum Prüfen der Vorwärts- und Rückwärtsfunktion des Fahrpedals folgendermaßen vor:

Einstellen der Vorwärtsfunktion

1. Drücken Sie das Fahrpedal ganz nach vorne durch, bis die Ventilspule im 5. Abschnitt vollständig herausgezogen ist. Dabei muss das Pedal den Pedalanschlag berühren (Bild 44).

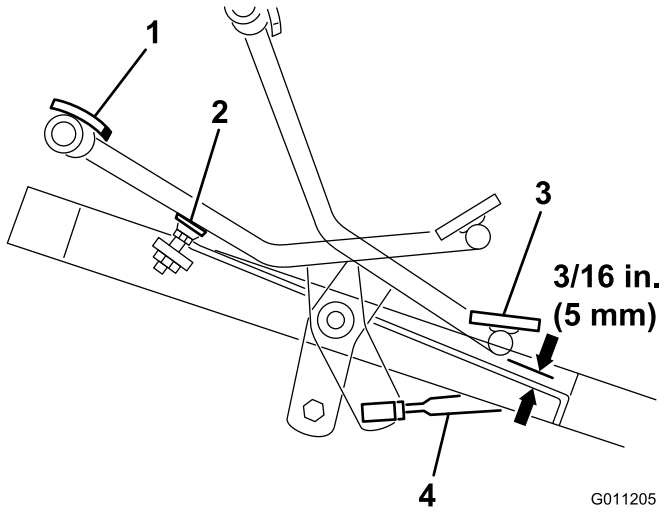


Bild 44

1. Ganz nach vorne
2. Pedalanschlag
3. Rückwärtsgang
4. Schaltstange

Sie müssen den Anschlag einstellen, wenn das Pedal ihn vor dem vollständigen Herausziehen der Spule berührt und auch, wenn das Pedal den Anschlag nicht erreicht. Führen Sie folgende Schritte aus:

2. Lockern Sie die Sechskantmutter, mit der die Gewindestange am Rahmen befestigt ist. Drehen Sie beim Prüfen des Pedals die Bundmutter am Gestänge, um den Anschlag (Stange) anzuheben oder abzusenken. Ziehen Sie die Mutter wieder fest.

Einstellen der Rückwärtsfunktion

1. Drücken Sie das Fahrpedal ganz nach hinten durch (Rückwärtsfahrt), bis die Ventilspule im 5. Abschnitt vollständig eingeschoben ist. 2. A. B.
2. Prüfen Sie die Entfernung zwischen der Unterseite des Pedals und dem Fußbrett, siehe Bild 44. Der Abstand sollte ungefähr 5 mm betragen. Sie müssen die Fahrschaltstange einstellen, wenn der Abstand mehr oder weniger als 5 mm beträgt. Führen Sie folgende Schritte aus:
   A. Entfernen Sie die Klemmmutter und das Kugelgelenk, mit denen die Schaltstange (Bild 44) an der Fahrwellen-Schwenkplatte befestigt ist.
   B. Lockern Sie die Klemmmuttern, mit denen die Kugelgelenke an der Schaltstange befestigt werden und stellen dieses ein, um die 5 mm Abmessung zu erzielen, wenn Sie die Stange wieder montieren.

Einstellen des Hubs und der Absenkung des Mähwerks

Der Hub-/-absenkungskreis der Mähwerke ist mit einem Stromventil ausgerüstet. Dieses Ventil wird im Werk um ca. 3-1/2 Umdrehungen geöffnet. Zum Ausgleichen unterschiedlicher Hydrauliköltemperaturen und Mähgeschwindigkeiten usw. müssen Sie dieses Ventil jedoch u. U. einstellen. Gehen Sie dabei folgendermaßen vor:

Hinweis: Warten Sie, bis das Hydrauliköl seine normale Betriebstemperatur erreicht hat, bevor Sie das Stromventil einstellen.

1. Heben Sie den Sitz hoch und machen das auf dem Hauptregulierventil befindliche Stromventil ausfindig (Bild 45).

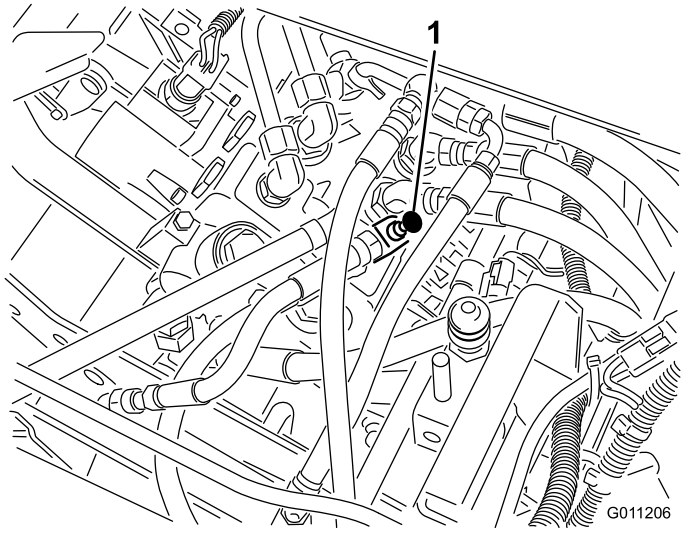


Bild 45

1. Stromventil

2. Lockern Sie die Klemmmutter, mit der das Einstellhandrad am Stromventil arretiert wird. Halten Sie, während Sie die Klemmmutter lösen, das Stromventil-Einstellhandrad fest, damit sie sich nicht drehen kann.
3. Drehen Sie, wenn sich das mittlere Mähwerk zu spät senkt, das Handrad um 1/4 Umdrehung nach links oder um 1/4 Umdrehung nach rechts, wenn es sich zu früh absenkt.
4. Halten Sie, wenn Sie die gewünschte Einstellung herbeigeführt haben, das Handrad fest, um ein weiteres Drehen zu verhindern und ziehen die Klemmmutter fest.

Einstellen der Hubzylinder

Sie müssen zum Regeln der Höhe der vorderen Mähwerke im angehobenen (Transport) Zustand die Hubzylinder u.U. einstellen.

1. Senken Sie die Mähwerke auf den Boden ab.
2. Lockern Sie die Klemmmutter am Lastösenbolzen des Mähwerk-Hubzylinders, den Sie einstellen möchten.
3. Klemmen Sie den Zylinder-Lastösenbolzen vom Hubarm ab.
4. Drehen Sie den Bolzen, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.
5. Verbinden Sie den Zylinder-Lastösenbolzen mit dem Hubarm und ziehen die Klemmmutter fest.

Austauschen des Sitzschalters

1. Schwenken Sie den Sitz nach vorne und stützen ihn mit dem Ständer ab.
2. Entfernen Sie den Überzug vom Tastenende des Sitzschalters (Bild 46) und bewahren diesen für das Anbringen am neuen Schalter sicher auf. Ziehen Sie die Schalteranschlüsse.

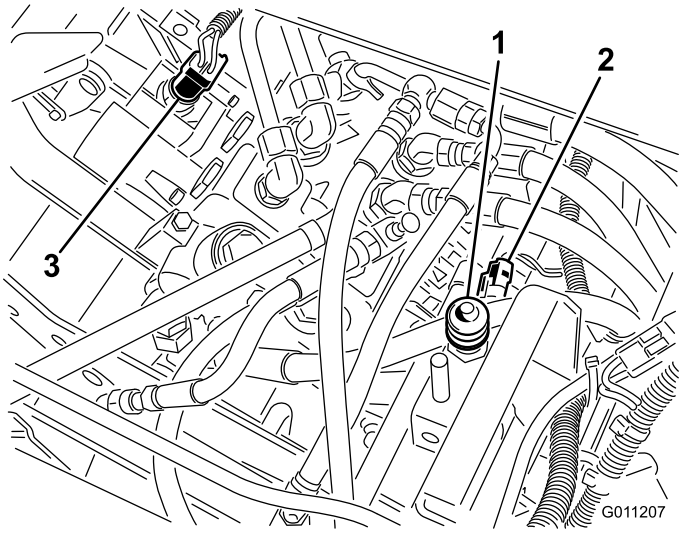


Bild 46

1. Fahrantriebsschalter
2. Sitzschalter
3. Mäh-/Hubschalter

3. Lockern Sie die Klemmmutter und schrauben den Schalter von seiner Befestigungshalterung ab.
4. Schrauben Sie den neuen Schalter durch die Halterung, bis die Schaltertaste ungefähr 1,6 mm kürzer ist als der Rückzugfederstift an der Oberseite des Sitzes. Bringen Sie den Überzug in den Einbaurillen an.
5. Lassen Sie den Sitz vorsichtig in seine normale Einsatzstellung zurückgehen, setzen sich aber noch nicht darauf und üben auch keine Kraft darauf aus. Zwischen dem Schalter und der Sitzplatte muss ein geringer Abstand bestehen.
6. Befestigen Sie den Schalter durch Festziehen der Klemmmutter auf 8 Nm an der Befestigungshalterung.

   Wichtig: Wenn Sie die Klemmmutter zu fest ziehen, werden die Schaltergewinde beschädigt.
7. Schließen Sie einen Durchgangsprüfer oder ein Mehrfachprüfgerät an den Schalterklemmen an. Der Schaltkreis darf beim abgesenkten Schalter **keinen** Durchgang haben, wenn sich niemand auf dem Sitz befindet. Wiederholen Sie die Schritte 4-6, wenn es Durchgang gibt. Wenn es keinen Durchgang gibt, machen Sie mit Schritt8 weiter.
8. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz. Der Sitzschalter **muss** Durchgang haben. Wiederholen Sie die

Schritte 4-7, wenn es keinen Durchgang gibt. Wenn es Durchgang gibt, machen Sie mit Schritt 9 weiter.

9. Stecken Sie die Schalteranschlüsse zusammen.

Austauschen des Fahrantriebsschalters

1. Schwenken Sie den Sitz nach vorne und stützen ihn mit dem Ständer ab.
2. Ziehen Sie die Schalteranschlüsse vom Fahrantriebsschalter, der sich in der Ventilverteilerhaube im Wahlventilbereich befindet (Bild 46).
3. Lockern Sie die Klemmmutter und schrauben den Schalter von seiner Befestigungshalterung ab.
4. Stellen Sie den Schalthebel auf Neutral.
5. Schrauben Sie den neuen Schalter teilweise in die Haube ein.
6. Schließen Sie einen Durchgangsmesser oder ein Ohmmeter an die Schalterklemmen an und drehen den Schalter weiter ein, bis es Durchgang gibt. Drehen Sie den Schalter dann um eine weitere 1/2 Umdrehung (180 Grad).
7. Ziehen Sie die Klemmmutter mit 8 Nm an der Haube an.

   Wichtig: Wenn Sie die Klemmmutter zu fest ziehen, werden die Schaltergewinde beschädigt.
8. Schließen Sie einen Durchgangsmesser oder ein Ohmmeter an den Schalterklemmen an und legen den 1. oder 2. Gang ein. In einer dieser Schalthebelstellungen darf es **keinen** Durchgang geben. Wiederholen Sie die Schritte 5 und 6, wenn es Durchgang gibt.
9. Stellen Sie den Schalthebel auf Neutral und schließen einen Durchgangsprüfer oder ein Mehrfachprüfgerät an den Schalterklemmen an. Der Schalter **muss** jetzt Durchgang haben. Das bedeutet, dass der Schalter einwandfrei funktioniert.
10. Stecken Sie die Schalteranschlüsse zusammen.

Austauschen des Mäh-/Hubschalters

Wichtig: Das Spulenspiel für die 1. 2. und 3. Spule muss richtig sein, bevor Sie den Mäh-/Hubschalter einstellen können. Weitere Anweisungen finden Sie unter Einstellen der hinteren Nockenwelle (Seite 38).

1. Schwenken Sie den Sitz nach vorne und stützen ihn mit dem Ständer ab.
2. Ziehen Sie die Schalteranschlüsse vom Mäh-/Hubschalter, der sich in der Ventilverteilerhaube befindet (Bild 46).
3. Lockern Sie die Klemmmutter und schrauben den Schalter aus der Ventilverteilerhaube heraus.
4. Schrauben Sie, während Sie das Hubpedal in seiner durchgedrückten Stellung halten (Ventilverteilerspulen ganz EIN), den neuen Schalter teilweise in die Haube ein.
5. Schließen Sie einen Durchgangsmesser oder ein Ohmmeter an den Schalterklemmen an und drehen den Schalter weiter ein, bis es Durchgang gibt. Drehen Sie den Schalter dann um eine 1/2 Umdrehung (180 Grad) weiter ein und befestigen Sie ihn mit 8 Nm an der Haube.

   Wichtig: Wenn Sie die Klemmmutter zu fest ziehen, werden die Schaltergewinde beschädigt.
6. Schließen Sie einen Durchgangsprüfer oder ein Mehrfachprüfgerät an den Schalterklemmen an und drücken das Mähpedal. Es darf dann keinen Durchgang geben. Wiederholen Sie den Schritt 4, wenn es Durchgang gibt. Machen Sie mit Schritt 7 weiter, wenn es keinen Durchgang gibt.
7. Drücken Sie das Hubpedal und lassen es wieder los (in die Neutralstellung zurück). Der Schaltkreis muss jetzt Durchgang haben.
8. Stecken Sie die Schalteranschlüsse zusammen.

Einstellen des Fahrantrieb-Rückzugsgestänges

Sie müssen, wenn der Schalthebel nicht auf Neutral oder aus dem 2. Gang in den 1. Gang zurückgeht, wenn das Mähpedal aktiviert wird, das Fahrantrieb-Rückzugsgestänge einstellen.

1. Lockern Sie die Klemmmutter, mit der die Kabelgruppe an der Halterung der Mäh-/Hubschaltstange befestigt ist (Bild 47).

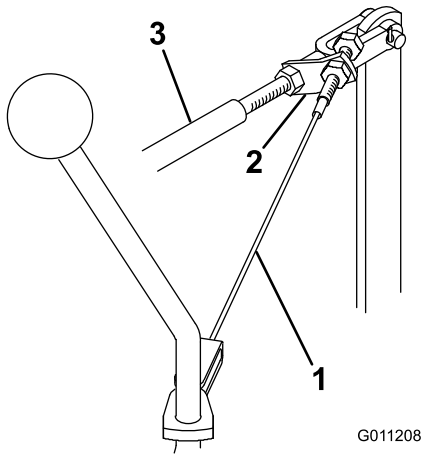


Bild 47

1. Kabelgruppe
2. Mäh-/Hubschaltstangen-halterung
3. Mäh-/Hub-Schaltstange

2. Legen Sie den 1. Gang ein.
3. Halten Sie die Mäh-/Hubschaltstange in der hinteren Stellung und ziehen Sie gleichzeitig die hintere Sicherungsmutter fest, um fast das ganze Spiel aus der Kabelgruppe zu entfernen (Bild 47). Spannen Sie das Kabel nicht zu fest.
4. Ziehen Sie zum Arretieren der Einstellung die vordere Klemmmutter fest.
5. Prüfen Sie den Betrieb und nehmen Sie ggf. eine weitere Einstellung vor.

Warten der Lenkung

Sie sollten die Spannung des Lenkkabels einstellen, wenn das Lenkrad Spiel aufweist. Ein loses Lenkkabel erschwert das Fahren in einer geraden Linie. Wenn Sie das Kabel jedoch zu sehr anziehen, werden die Riemenscheiben stark abgenutzt. Außerdem wird das Kabel gestreckt und wird vorzeitig versagen. Bei richtiger Spannung sollte das Kabel eine Durchbiegung von 13 mm in der Mitte aufweisen, wenn Sie eine Kraft von 5 kg anwenden.

1. Wenn Sie das Kabel anziehen möchten, halten Sie die Sechskantschraube am Kabelende mit einem Schraubenschlüssel fest und drehen Sie die Mutter am anderen Kabelende mit einem anderen Schraubenschlüssel (Bild 48).

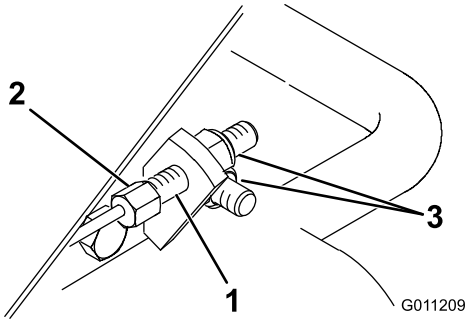


Bild 48

1. Lenkkabel
2. Mit Schraubenschlüssel halten
3. Drehen, um Spiel zu entfernen

2. Ersetzen Sie die Kabel, wenn alle Kabelstränge verwendet wurden. Warten Sie ggf. die unter dem Lenkrad befindliche Riemenscheibe und das Lenkkabel. Nehmen Sie hierfür den Deckel am Ende der Lenksäule ab (Bild 49).

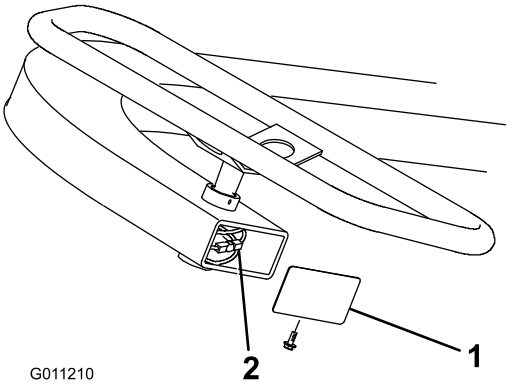


Bild 49

1. Abdeckung
2. Riemenscheibe und Lenkkabel

Warten der Hydraulikanlage

Wechseln des Hydrauliköls und -filters

Wartungsintervall: Alle 2000 Betriebsstunden/Alle 2 Jahre (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

Alle 2000 Betriebsstunden/Alle 2 Jahre (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

Setzen Sie sich mit dem lokalen Toro Vertragshändler in Verbindung, wenn das Öl verschmutzt wird, weil die Anlage dann gespült werden muss. Verunreinigtes Öl sieht im Vergleich zu sauberem Öl milchig oder schwarz aus.

1. Entfernen Sie die Ablassschraube (Bild 50) und lassen das Hydrauliköl in ein Auffanggefäß ab. Schrauben Sie die Ablassschraube wieder fest ein, wenn keine Flüssigkeit mehr ausströmt.

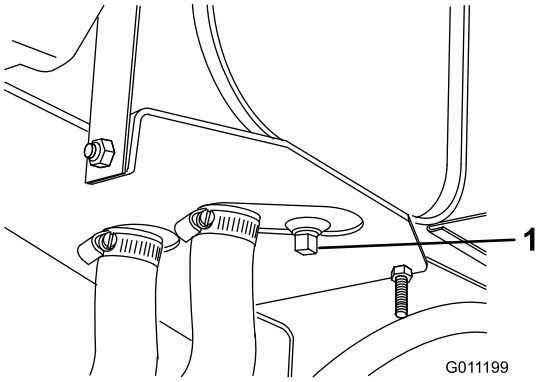


Bild 50

1. Ablassschraube – Hydraulikölbehälter

2. Reinigen Sie den Anbaubereich des Filters (Bild 51). Stellen Sie ein Auffanggefäß unter den Filter und entfernen den Filter.

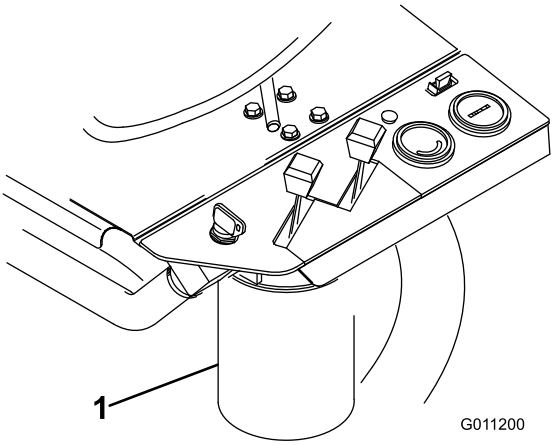


Bild 51

1. Hydraulikfilter

3. Füllen Sie den Ersatzfilter mit Hydrauliköl Mobil DTE 15M. Schmieren Sie die Dichtung ein und drehen Sie den Filter mit der Hand ein, bis die Dichtung den Anbaustutzen berührt. Ziehen Sie ihn dann um 3/4 Umdrehung weiter fest. Jetzt müsste der Filter dicht sein. Ziehen Sie nicht zu fest.
4. Füllen Sie den Hydraulikbehälter mit ungefähr 19 l Hydrauliköl. Weitere Anweisungen finden Sie unter Prüfen des Hydrauliköls (Seite 22).
5. Starten Sie die Maschine und lassen Sie den Motor für 3 bis 5 Minuten im Leerlauf laufen, um die Flüssigkeit zu verteilen und eingeschlossene Luft auf der Anlage zu entfernen. Stellen Sie die Maschine ab und überprüfen den Ölstand
6. Entsorgen Sie Altöl vorschriftsmäßig.

Prüfen der Hydraulikleitungen und -schläuche

⚠ WARNUNG:

Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

- **Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.**
- **Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.**
- **Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.**
- **Entspannen Sie den Druck in der hydraulischen Anlage auf eine sichere Art und Weise, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.**
- **Konsultieren Sie beim Einspritzen unter die Haut sofort einen Arzt.**

Prüfen Sie die Hydraulikleitungen und -schläuche täglich auf Dichtheit, verknickte Leitungen, lockere Verbindungen, Verschleiß, lockere Schellen, Witterungseinflüsse und chemische Schäden. Führen Sie alle erforderlichen Reparaturen vor der Inbetriebnahme durch.

Einlagerung

Wenn Sie die Maschine längere Zeit einlagern möchten, sollten Sie die folgenden Schritte vor der Einlagerung ausführen:

1. Entfernen Sie Schmutz- und Schnittgutrückstände von der Maschine. Schärfen Sie die Spindel- und die Untermesser bei Bedarf; beachten Sie die *Bedienungsanleitung der Mähwerke*. Behandeln Sie die Untermesser und Messerspindeln mit einem Rostschutzmittel. Schmieren und fetten Sie alle Schmierstellen ein. Siehe Einfetten der Maschine (Seite 30).
2. Bocken Sie die Räder auf, um das Gewicht von den Reifen zu nehmen.
3. Lassen Sie das Hydrauliköl auslaufen und ersetzen das Öl und den Hydraulikölfilter; prüfen Sie die Hydraulikleitungen und -armaturen. Tauschen Sie bei Bedarf aus; siehe Wechseln des Hydrauliköls und -filters (Seite 43) und Prüfen der Hydraulikleitungen und -schläuche (Seite 44).
4. Der Kraftstofftank sollte vollständig geleert werden. Lassen Sie den Motor laufen, bis der Motor aus Kraftstoffmangel stoppt. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus, siehe Austauschen des Kraftstofffilters (Seite 35).
5. Lassen Sie das Öl aus dem Kurbelgehäuse ablaufen, wenn der Motor warm gelaufen ist. Füllen Sie das Kurbelgehäuse mit frischem Öl auf; siehe Wechseln des Motoröls und -filters (Seite 32).
6. Entfernen Sie die Zündkerzen, gießen 3 cl SAE 30 Öl in die Zylinder und drehen den Motor langsam, um das Öl zu verteilen. Tauschen Sie die Zündkerzen aus, siehe Austauschen der Zündkerzen (Seite 34).
7. Entfernen Sie Schmutz und Schnittgutrückstände vom Zylinder, den Zylinderkopfrippen und vom Gebläsegehäuse.
8. Entfernen Sie die Batterie und laden sie voll auf. Lagern Sie sie entweder auf einem Regal oder in der Maschine. Wenn Sie die Batterie in der Maschine lagern, lassen Sie die Kabel abgeklemmt. Lagern Sie die Batterie an einem kühlen Ort ein, um ein zu schnelles Entladen der Batterie zu vermeiden.
9. Lagern Sie die Maschine wo möglich an einem warmen, trockenen Ort ein.

Fehlersuche und -behebung

Motor

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Motor verliert an Leistung.	1. Der Kraftstofftank ist leer.	1. Füllen Sie den Kraftstofftank auf.
	2. Eine Kraftstoffleitung ist verstopft, oder es befinden sich Fremdkörper im Kraftstofftank.	2. Reinigen Sie den Kraftstofftank. Verwenden Sie frisches Benzin.
	3. Der Kraftstofffilter ist verstopft.	3. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.
	4. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse.	4. Füllen Sie Öl bis auf den korrekten Stand nach. Prüfen Sie den Ölstand häufiger.
	5. Es befindet sich falsches Öl im Kurbelgehäuse.	5. Tauschen Sie es gegen das ordnungsgemäße Öl aus.
	6. Vergaser Kraftstoff Magnet	6. Prüfen Sie den Magneten und die Verdrahtung.
	7. Der Bowdenzug ist falsch eingestellt.	7. Reparieren Sie bei Bedarf.
	8. Der Choke ist geschlossen.	8. Stellen Sie den Choke erneut ein.
	9. Der Luftfiltereinsatz ist verstopft.	9. Ersetzen Sie den Einsatz und warten Sie ihn häufiger.
	10. Der Vergaser weist Fehlfunktionen auf.	10. Reparieren Sie bei Bedarf.
	11. Die Zündung weist Fehlfunktionen auf.	11. Reparieren Sie bei Bedarf.
	12. Die Motorkühlrippen sind mit Fremdkörpern verstopft oder der Motor überhitzt.	12. Reinigen Sie die Rippen. Reparieren Sie den Motor bei Bedarf.
	13. Der Motor weist eine interne Fehlfunktion auf.	13. Reparieren Sie bei Bedarf.
	14. Die Pumpenkupplung ist lose.	14. Reparieren Sie die Kupplung, oder tauschen Sie sie aus.
	15. Das Hydrauliksystem weist eine Fehlfunktion auf.	15. Weitere Anweisungen finden Sie im Anschluss unter Fehlersuche und -behebung in der Hydraulikanlage.
Der Motor startet nicht.	1. Die Zündung ist defekt.	1. Reparieren Sie bei Bedarf.
	2. Der Kraftstofftank ist leer.	2. Füllen Sie den Kraftstofftank auf.
	3. Der Anlasser weist eine Fehlfunktion auf.	3. Prüfen Sie die Anschlüsse, den Magneten, den Anlasser und das Zündschloss.
	4. Vergaser Kraftstoff Magnet	4. Prüfen Sie den Magneten und die Verdrahtung.

Hydraulik

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Keine höhere Fahrgeschwindigkeit im 2. Gang.	1. Der Fahrhebel ist falsch eingestellt.	1. Stellen Sie den Fahrhebel ein.
	2. Die hintere Nockenwelle ist falsch eingestellt.	2. Führen Sie die Einstellung durch Bewegen der rechten Seite der hinteren Nockenwelle nach vorne oder der linken Seite nach hinten durch.
	3. Das Mäh-/Hubgestänge klebt oder weist eine gebrochene Hubschwenkfeder auf.	3. Schmieren oder reparieren Sie die Maschine.
	4. Falsche Rastteile in Spule Nr. 4.	4. Entfernen Sie den Ventilverteiler und reparieren die Spulengruppe Nr. 4.
	5. Entspannungsventile in Spule Nr. 2 oder Nr. 3 in geöffneter Stellung festgefressen. (Die Spindeldrehzahl der Mähwerke Nr. 1 oder Nr. 3 wird ebenfalls niedrig ausfallen.)	5. Entfernen und reparieren oder tauschen Sie die Entspannungskartusche aus.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Das Hydrauliksystem weist keine Fahrgeschwindigkeit im 1. oder im Rückwärtsgang auf. Die Fahrgeschwindigkeit im 2. Gang ist normal.	1. Defekte oder fehlende Scheibendichtung zwischen den Ventilabschnitten Nr. 3 und Nr. 4. 2. Der Teller in der Spule Nr. 4. ist im offenen Zustand festgefressen oder verrutscht. 3. Offen stehende Fahrantriebs-Entspannungskartusche im Spulenabschnitt Nr. 4. 4. Fehlende Antriebsmotor-Wirtschaftlichkeit. Flüssigkeit leckt neben den internen Gängen. 5. Fehlende Hydraulikpumpen-Wirtschaftlichkeit. Flüssigkeit leckt neben den internen Gängen.	1. Nehmen Sie den Ventilverteiler ab und ersetzen Sie die Scheibendichtung. 2. Entfernen Sie den Ventilverteiler und reparieren die Spulengruppe Nr. 4. 3. Entfernen Sie die Entspannungs-kartusche. Reparieren Sie sie oder tauschen sie aus. 4. Prüfen Sie, um den defekten Motor zu ermitteln. Reparieren Sie den Motor, oder tauschen Sie ihn aus. 5. Überprüfen Sie die Diagnose. Reparieren Sie die Pumpe oder tauschen sie aus.
Kein oder langsamer Antrieb in allen Stellungen und die Spindeln sind betroffen.	1. Es befindet sich zu wenig Öl im Tank. 2. Die Schalthebelhalterung ist lose. 3. Die hintere Nockenwelle ist falsch eingestellt. 4. Der Motor hat keine Leistung.	1. Füllen Sie Öl bis auf den korrekten Stand nach. 2. Stellen Sie den Schalthebel ein und ziehen ihn fest. 3. Stellen Sie die Nockenwelle nach. 4. Reparieren Sie bei Bedarf.
Der Schalthebel klebt.	1. Fehlende Schmierung in der Spulenrastgruppe Nr. 4.	1. Entfernen Sie den Ventilverteiler. Bauen Sie die Spulenrastgruppe auseinander und reparieren Sie sie.
Alle drei Mähwerke heben und senken sich zu langsam.	1. Die Hubzylinder und das -gestänge kleben aufgrund unzureichender Schmierung.	1. Schmieren Sie häufiger.
Das mittlere Mähwerk (Nr. 1) senkt sich zu spät oder zu früh.	1. Das Stromventil ist falsch eingestellt.	1. Stellen Sie das Ventil ein.
Die vorderen Mähwerke sind in der angehobenen (Transport) Stellung zu hoch oder zu niedrig.	1. Die vorderen Hubzylinder sind falsch eingestellt.	1. Stellen Sie die Zylinder ein.
Die Mähwerke heben sich zu langsam an.	1. Die hintere Nockenwelle ist falsch eingestellt. 2. Der Laufweg der Spule Nr. 1 wird durch den Mäh-/Hubschalter eingeschränkt. 3. Der Hubrückschlagteller im Spulenbereich Nr. 1 hat sich im teilweise geschlossenen Zustand festgefressen.	1. Stellen Sie die Nockenwelle nach. 2. Stellen Sie den Schalter neu ein. 3. Nehmen Sie das Hub-Rückschlagventil heraus und reparieren oder ersetzen Sie es.
Das mittlere Mähwerk (Nr. 1) läuft in angehobener Stellung.	1. Die hintere Nockenwelle ist falsch eingestellt. Die Spule Nr. 3 steht zu weit aus dem Körper vor. 2. Beeinträchtigung (Einschränkung, Beschränkung) der angelöteten Leitungsgruppe am Spulenabschnitt Nr. 3. 3. Beeinträchtigung der Ventilrücklauföffnung zwischen dem Spulenabschnitt Nr. 3 und der rechten Abdeckung.	1. Stellen Sie die Nockenwelle nach. 2. Entfernen Sie die Beeinträchtigung. 3. Zerlegen Sie die Abdeckung und entfernen die Beeinträchtigung.

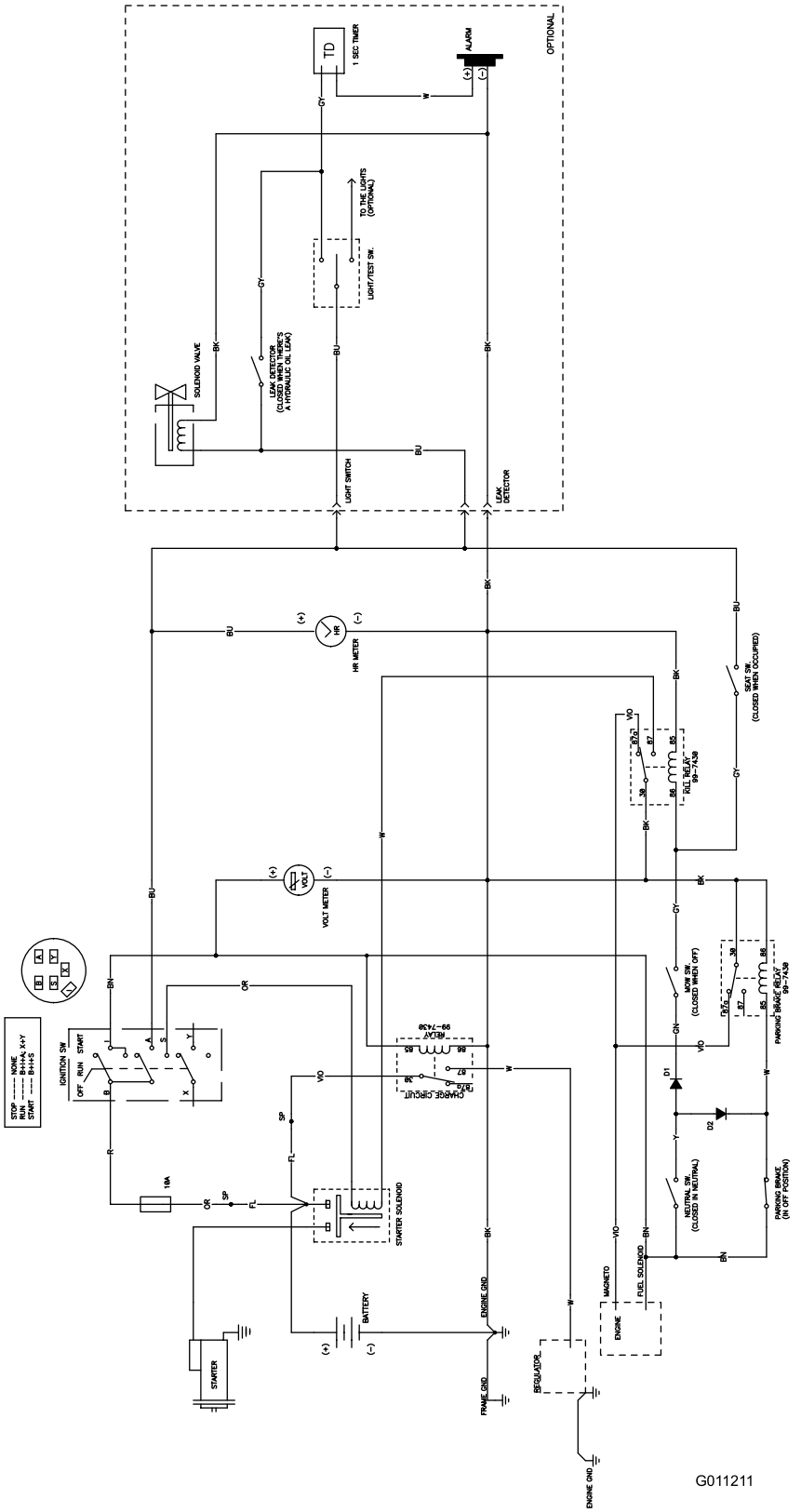
Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Die Mähwerke senken sich beim Transport (zwischen Grünflächen)	1. Ein Hubzylinder leckt intern.	1. Heben Sie die Mähwerke an und bocken sie auf. Entfernen Sie die Leitungen vom angelöteten Rohr und entfernen die Blöcke. Die Leitung, aus der Öl herausläuft, ist mit dem defekten Zylinder verbunden. Reparieren Sie den Zylinder.
	2. Die Stöpseldichtungen im Hub-Rückschlagventil im Spulenkörper Nr. 1 sind defekt.	2. Entfernen Sie das Hub-Rückschlagventil. Tauschen Sie die O-Ringe aus.
	3. Der Einraststift in der Spule Nr. 2 ist locker.	3. Entfernen Sie den Einstelldeckel von der Haube der Spule Nr. 2. Ziehen Sie den Bolzen mit einem Schraubenzieher fest.
	4. Die Spule Nr. 1 ist im Ventilkörper locker. Öl läuft daran vorbei.	4. Tauschen Sie die Spulenventilgruppe aus.
Die Mähwerke senken sich während der Einlagerung (über Nacht) der Maschine.	1. Das ist ganz normal.	1. Reparaturen erübrigen sich.
Ein oder mehrere Mähwerk(e) drehen sich nur langsam oder werden überhaupt nicht angetrieben.	1. Die Unter- und Spindelmesser sind zu eng zueinander eingestellt.	1. Stellen Sie die Messer gemäß der Bedienungsanleitung der Mähwerke ein.
	2. Die Spindellager sind fest angezogen.	2. Reparieren Sie bei Bedarf.
	3. Die hintere Nockenwelle ist falsch eingestellt.	3. Stellen Sie die Nockenwelle nach.
	4. Der Teller in einer Entspannungskartusche ist verrutscht.	4. Entfernen und reparieren oder tauschen Sie die Entspannungskartusche aus.
	5. Eine falsche Saugleitung ist eingebaut. Die Leitung ist kollabiert.	5. Nehmen Sie die Saugleitung heraus und ersetzen Sie sie durch Toro Originalersatzteile.
	6. Eine Leitungsbefestigung ist verstopft.	6. Reparieren Sie bei Bedarf.
	7. Ein Motor ist extrem abgenutzt.	7. Prüfen Sie die Reparatur nach. Reparieren Sie den Motor, oder tauschen Sie ihn aus.
	8. Die Spindel des Mähwerks Nr. 1 dreht sich zu langsam.	8. Prüfen Sie die Hubzylinder auf interne Dichtheit. Reparieren Sie den Zylinder, oder tauschen Sie ihn aus.
	9. Die Pumpe ist zu stark abgenutzt.	9. Testen Sie zur Überprüfung. Reparieren Sie die Pumpe oder tauschen sie aus.
	10. Eine Spule ist lose im Ventilkörper. Öl läuft aus den Spulen aus.	10. Tauschen Sie die Spulenventilgruppe aus.
	11. Eine Stahldruckleitung ist beschädigt, und der Durchfluss ist behindert (nur vordere Mähwerke).	11. Tauschen Sie die Leitung aus.
	12. Der Ölstand ist so niedrig, dass sich dies auf die Maschinengesamtleistung auswirkt.	12. Füllen Sie Öl nach.
Die Spindelantriebs-Druckleitungen pulsieren beim Betrieb.	1. Das ist ganz normal. Variiert von einer zur anderen Leitung.	1. Reparaturen erübrigen sich.
Das Mähpedal bleibt nur unten, solange es mit dem Fuß nach unten gedrückt wird (die Spule Nr. 2 ist nicht in der Auskerbung).	1. Die hintere Nockenwelle ist falsch eingestellt.	1. Stellen Sie die Nockenwelle nach.
	2. Fehlfunktion bei Raste – Spule Nr. 1.	2. Entfernen und reparieren

Elektrik

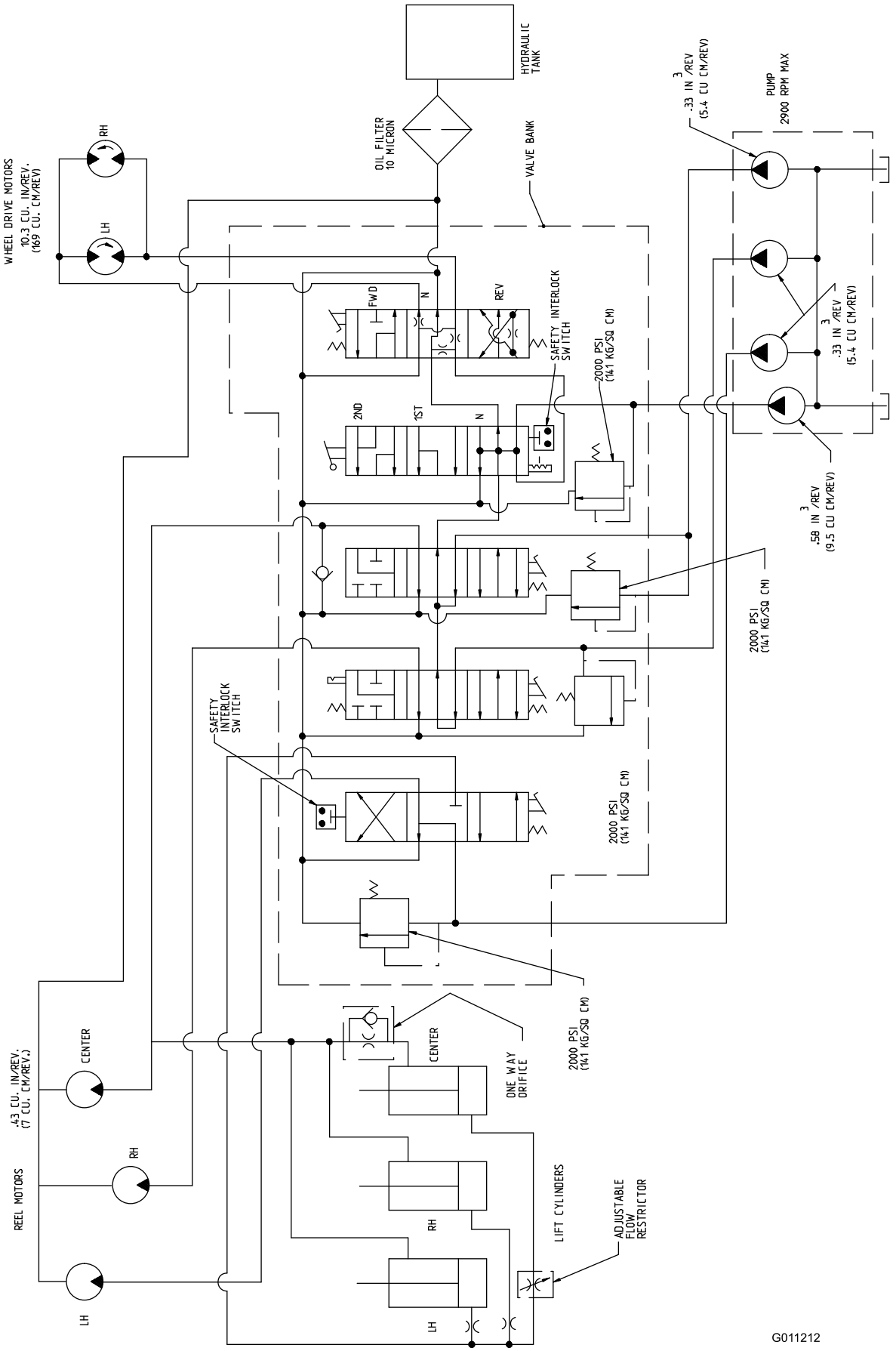
Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Motor springt an (sollte aber nicht), wenn ein Gang eingelegt ist.	1. Der Fahrantriebsschalter ist falsch eingestellt oder defekt.	1. Weitere Anweisungen finden Sie unter Austauschen des Fahrantriebsschalters“.
Der Motor springt an (sollte aber nicht), wenn das Mähpedal gedrückt wird (eingekuppelte Spindeln).	1. Der Mäh-/Hubschalter ist falsch eingestellt oder defekt.	1. Siehe Austauschen des Mäh-/Hubschalters.
Der Motor springt an (sollte aber nicht), wenn sich kein Fahrer auf dem Sitz befindet.	1. Der Sitzschalter ist falsch eingestellt oder defekt.	1. Weitere Anweisungen finden Sie unter Austauschen des Sitzschalters“.
Unabhängig von der Stellung des Schalthebels oder des Mähpedals dreht sich der Motor nicht.	1. Der Mäh-/Hubschalter, der Fahrantriebsschalter und/oder Sitzschalter ist falsch eingestellt oder defekt. 2. Die Batterieklemmen sind korrodiert. 3. Die Drähte am Mäh-/Hubschalter oder am Fahrantriebsschalter sind locker. 4. Die Batterie ist leer. 5. Ein Magnet ist beschädigt. 6. Das Zündschloss ist defekt. 7. Der Anlasser ist beschädigt. 8. Der Motor hat sich festgefressen. 9. Die Drähte am Zündschloss, Spannungsmesser oder Magneten sind locker. 10. Der Fahrer sitzt nicht auf dem Sitz.	1. Weitere Anweisungen finden Sie unter Austauschen des Fahrantriebsschalters“, Austauschen des Mäh-/Hubschalters“ und Austauschen des Sitzschalters“. 2. Reinigen Sie die Klemmen. 3. Prüfen Sie die Drähte und schließen sie richtig an. 4. Laden Sie die Batterie auf oder tauschen sie aus. 5. Tauschen Sie den Magneten aus. 6. Tauschen Sie das Zündschloss aus. 7. Reparieren Sie den Anlasser oder tauschen ihn aus. 8. Reparieren Sie den Motor. 9. Klemmen Sie die Drähte an. 10. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz.
Der Motor dreht sich, springt jedoch nicht an, wenn sich der Schalthebel und das Mähpedal auf Neutral befinden.	1. Die Ursache hat **nichts** mit den Sicherheitsschaltern zu tun. 2. Die hintere Nockenwelle ist falsch eingestellt. 3. Der Motor- oder Gleichrichterstecker ist lose. 4. Der I-Draht am Zündschloss ist lose 5. Es besteht ein Motorenproblem oder der Kraftstofftank ist leer. 6. Das Sicherheitsrelais der Feststellbremse ist beschädigt.	1. Alle Sicherheitsschalter sind in Ordnung. Gehen Sie auf die Ursache weiter. 2. Stellen Sie die Nockenwelle nach. 3. Klemmen Sie den Draht an. 4. Klemmen Sie den Draht an. 5. Ermitteln Sie die Fehlerursache und beheben Sie sie. 6. Tauschen Sie das Relais aus.
Der Motor kommt nicht zum Stillstand, wenn das Mähpedal gedrückt wird (bei eingekuppelten Spindeln) und Sie sich vom Sitz erheben.	1. Der Mäh-/Hub- oder Sitzschalter ist falsch eingestellt oder defekt. 2. Die Sitzrückstellstiftfeder ist zerbrochen, fehlt oder ist verklemmt. 3. Die Sitzschwenkplatte lässt sich nicht frei bewegen.	1. Weitere Anweisungen finden Sie unter Austauschen des Mäh-/Hubschalters“ oder Austauschen des Sitzschalters“. 2. Teile austauschen, lockern und einfetten, so dass sich der Stift ungehindert drehen kann. 3. Lockern und schmieren Sie den Sitzschwenkstift, damit er sich ungehindert drehen kann.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Motor kommt nicht zum Stillstand, wenn ein Gang eingelegt ist und Sie sich vom Sitz erheben.	1. Der Fahrantriebsschalter oder Sitzschalter ist falsch eingestellt oder defekt. 2. Die Sitzrückstellstiftfeder ist zerbrochen, fehlt oder ist verklemmt. 3. Die Sitzschwenkplatte lässt sich nicht frei bewegen.	1. Weitere Anweisungen finden Sie unter Austauschen des Fahrantriebsschalters“ oder Austauschen des Sitzschalters“. 2. Teile austauschen, lockern und einfetten, so dass sich der Stift ungehindert drehen kann. 3. Lockern und schmieren Sie den Sitzschwenkstift, damit er sich ungehindert drehen kann.
Der Motor scheint beim Transport zu häufig auszusetzen. (Ein gewisses Auszusetzen ist normal.)	1. Der Sitz hebt sich zu leicht von der Sitzschaltertaste ab.	1. Stellen Sie den Sitzschalter ein oder weisen Sie den Fahrer an, sich beim Fahren im Sitz nach hinten zu setzen.
Der Motor läuft nicht weiter, wenn Sie auf dem Sitz sitzen und einen Gang einlegen oder das Mähpedal drücken.	1. Der Sitzschalter ist falsch eingestellt oder defekt. 2. Die Sitzrückstellstiftfeder ist in der Oben-Stellung verklemmt.	1. Weitere Anweisungen finden Sie unter Austauschen des Sitzschalters“. 2. Teile austauschen, lockern und einfetten, so dass sich der Stift ungehindert drehen kann. Ersetzen Sie defekte Federn.
Unabhängig von der Stellung des Schalthebels oder des Mähpedals (selbst wenn beide auf Neutral stehen) stellt der Motor ab, wenn Sie sich vom Sitz erheben.	1. Der Mäh-/Hubschalter und/oder der Fahrantriebsschalter ist falsch eingestellt oder defekt. 2. Die Drähte am Mäh-/Hubschalter und/oder am Fahrantriebsschalter sind locker. 3. Die Drähte am Fahrantriebsschalter-Verlängerungsstecker sind locker. 4. Der B-Draht am Zündschloss ist lose.	1. Weitere Anweisungen finden Sie unter Austauschen des Mäh-/Hubschalters“ oder Austauschen des Fahrantriebsschalters“. 2. Klemmen Sie die Drähte an. 3. Klemmen Sie die Drähte an. 4. Klemmen Sie die Drähte an.
Der Motor wird durch Drehen des Zündschlüssels auf Aus“ nicht abgestellt.	1. Der Zündschlossanschluss ist lose. 2. Das Zündschloss ist defekt. 3. Die Drähte im Stecker sind kurzgeschlossen. 4. Der Zündzeitpunkt oder der Vergaser ist falsch eingestellt.	1. Schieben Sie den Stecker auf die Klemmen des Zündschlosses. 2. Tauschen Sie das Zündschloss aus. 3. Reparieren Sie die betroffenen Drähte. 4. Stellen Sie den Vergaser oder den Zündzeitpunkt ein.
Die Batterie wird nicht aufgeladen.	1. Eine Sicherung ist durchgebrannt oder fehlt. 2. Das elektrische System weist einen losen Draht auf. 3. Der Regler oder Motorladekreis ist defekt.	1. Setzen Sie eine neue Sicherung ein. 2. Prüfen Sie alle Anschlüsse und führen die erforderlichen Reparaturen durch. 3. Montieren Sie einen neuen Regler, oder reparieren Sie den Motorladekreis.

Schaltbilder



Schaltbild (Rev. A)



Hydraulisches Schema (Rev. A)

Toro Komplettgarantie

Eine eingeschränkte Garantie

Bedingungen und abgedeckte Produkte

The Toro ® Company und die Niederlassung, Toro Warranty Company, gewährleisten gemäß eines gegenseitigen Abkommens, dass das kommerzielle Produkt von Toro (Produkt) für zwei Jahre oder 1500 Betriebsstunden (je nach dem, was zu erst eintritt) frei von Material- und Verarbeitungsschäden ist. Diese Garantie gilt für alle Produkte, ausgenommen sind Aerifiziergeräte (diese Produkte haben eigene Garantiebedingungen). Bei einem Garantieanspruch wird das Produkt kostenlos repariert, einschließlich Diagnose, Lohnkosten, Ersatzteilen und Transport. Die Garantie beginnt an dem Termin, an dem das Produkt zum Originalkunden ausgeliefert wird.
* Produkte mit Betriebsstundenzähler.

Anweisungen für die Inanspruchnahme von Wartungsarbeiten unter Garantie

Sie müssen den offiziellen Distributor oder Vertragshändler für kommerzielle Produkte, von dem Sie das Produkt gekauft haben, umgehend informieren, dass Sie einen Garantieanspruch erheben. Sollten Sie Hilfe beim Ermitteln eines offiziellen Distributors oder Vertragshändler für kommerzielle Produkte benötigen oder Fragen zu den Garantieansprüchen und -verpflichtungen haben, können Sie uns unter folgender Adresse kontaktieren:

Commercial Products Service Department
Toro Warranty Company
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420-1196
E-Mail: commercial.warranty@toro.com

Verantwortung des Eigentümers

Als Produkteigentümer sind Sie für die erforderlichen Wartungsarbeiten und Einstellungen verantwortlich, die in der Betriebsanleitung angeführt sind. Ein Nichtausführen der erforderlichen Wartungs- und Einstellungsarbeiten kann zu einem Verlust des Garantieanspruchs führen.

Nicht von der Garantie abgedeckte Punkte und Bedingungen

Nicht alle Produktfehler oder Fehlfunktionen, die im Garantiezeitraum auftreten, stellen Verarbeitungs- oder Materialfehler dar. Diese Garantie schließt Folgendes aus:

- Produktversagen aufgrund der Verwendung von Ersatzteilen, die keine Toro Originalteile sind, oder aufgrund der Installation oder Verwendung von Anbaugeräten, Modifikationen oder nicht genehmigtem Zubehör. Der Hersteller dieser Artikel gibt möglicherweise eine eigene Garantie.
- Produktfehler, die aufgrund nicht ausgeführter Wartungs- und/oder Einstellungsarbeiten entstehen. Die Nichtdurchführung der in der *Betriebsanleitung* aufgeführten empfohlenen Wartungsarbeiten für das Toro Produkt kann zu einer Ablehnung der Ansprüche im Rahmen der Garantie führen.
- Produktfehler, die auf den missbräuchlichen, fahrlässigen oder waghalsigen Einsatz des Produkts zurückzuführen sind.
- Teile, die sich abnutzen, außer bei fehlerhaften Teilen. Beispiele von Teilen, die sich beim normalen Produkteinsatz abnutzen oder verbraucht werden, sind u. a. Bremsbeläge, Kupplungsbeläge, Messer, Spindeln, Untermesser, Stacheln, Zündkerzen, Laufräder, Reifen, Filter, Riemen und bestimmte Sprühgerätkomponenten, wie z. B. Membrane, Düsen und Sicherheitsventile.
- Durch äußere Einflüsse verursachte Fehler. Als äußere Einflüsse werden u. a. Wetter, Einlagerungsverfahren, Verunreinigung, Verwendung nicht zugelassener Kühlmittel, Schmiermittel, Zusätze, Dünger, Wasser oder Chemikalien angesehen.
- Normales Geräuschniveau, normale Vibration und Abnutzung und normaler Verschleiss.
- Normale Verbrauchsgüter sind u. a. Schäden am Sitz aufgrund von Abnutzung oder Abrieb, abgenutzte, lackierte Oberflächen, verkratzte Schilder oder Fenster.

Teile

Teile, die als vorgeschriebene Wartungsarbeiten ausgewechselt werden müssen, werden für den Zeitraum bis zur geplanten Auswechslung des Teils garantiert. Teile, die im Rahmen dieser Garantie ausgewechselt werden, sind für die Länge der Originalproduktgarantie abgedeckt und werden das Eigentum von Toro. Es bleibt Toro überlassen, ob ein Teil repariert oder ausgewechselt wird. Toro kann überholte Teile für Reparaturen unter Garantie verwenden.

Hinweis zur Deep-Cycle-Batteriegarantie

Deep-Cycle-Batterien habe eine bestimmte Gesamtzahl an Kilowatt-Stunden, die sie bereitstellen können. Einsatz-, Auflade- und Wartungsverfahren können die Nutzungsdauer der Batterie verlängern oder verkürzen. Während der Nutzung der Batterien in diesem Produkt nimmt die nützliche Arbeit zwischen Aufladeintervallen langsam ab, bis die Batterien ganz aufgebraucht sind. Für das Auswechseln aufgebrauchter Batterien (aufgrund normaler Nutzung) ist die Produkteigentümer verantwortlich. Ein Auswechseln der Batterie (für die Kosten kommt der Eigentümer auf) kann im normalen Garantiezeitraum erforderlich sein.

Für die Kosten von Wartungsarbeiten kommt der Eigentümer auf

Motoreinstellung, Schmierung, Reinigung und Polieren, Austausch von Filtern, Kühlmittel und die Durchführung der empfohlenen Wartungsarbeiten sind einige der normalen Arbeiten, die der Eigentümer auf eigene Kosten an den Toro Produkten durchführen muss.

Allgemeine Bedingungen

Im Rahmen dieser Garantie haben Sie nur Anspruch auf eine Reparatur durch einen offiziellen Toro Distributor oder Händler.

Weder The Toro® Company noch Toro Warranty Company haftet für mittelbare, beiläufige oder Folgeschäden, die aus der Verwendung der Toro Products entstehen, die von dieser Garantie abgedeckt werden, einschließlich aller Kosten oder Aufwendungen für das Bereitstellen von Ersatzgeräten oder Service in angemessenen Zeiträumen des Ausfalls oder nicht Verwendung, bis zum Abschluss der unter dieser Garantie ausgeführten Reparaturarbeiten. Außer den Emissionsgewährleistungen, auf die im Anschluss verwiesen wird (falls zutreffend) besteht keine ausdrückliche Gewährleistung.

Alle abgeleiteten Gewährleistungen zur Verkäuflichkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck sind auf die Dauer der ausdrücklichen Gewährleistung beschränkt. Einige Staaten lassen Ausschlüsse von beiläufigen oder Folgeschäden nicht zu; oder schränken die Dauer der abgeleiteten Gewährleistung ein. Die obigen Ausschlüsse und Beschränkungen treffen daher ggf. nicht auf Sie zu.

Diese Garantie gibt Ihnen bestimmte legale Rechte; Sie können weitere Rechte haben, die sich von Staat zu Staat unterscheiden.

Hinweis zur Motorgarantie:

Das Emissionskontrollsystem des Produkts kann von einer separaten Garantie abgedeckt sein, die die Anforderungen der EPA (amerikanische Umweltschutzbehörde) und/oder CARB (California Air Resources Board) erfüllen. Die oben angeführten Beschränkungen hinsichtlich der Betriebsstunden gelten nicht für die Garantie auf das Emissionskontrollsystem. Weitere Angaben finden Sie in der Aussage zur Garantie hinsichtlich der Motoremissionskontrolle in der *Bedienungsanleitung* oder in den Unterlagen des Motorherstellers.

Länder außer USA oder Kanada

Kunden, die Produkte von Toro kaufen, die von den USA oder Kanada exportiert wurden, sollten sich an den Toro Distributor (Händler) wenden, um Garantiepolicen für das entsprechende Land oder die Region zu erhalten. Sollten Sie aus irgendeinem Grund nicht mit dem Service des Händlers zufrieden sein oder Schwierigkeiten beim Erhalt der Garantieinformationen haben, wenden Sie sich an den Importeur der Produkte von Toro. Wenden Sie sich in letzter Instanz an die Toro Warranty Company.